



Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von
Wettbewerbsmärkten

1

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

PEARSON
Studium **wi**
wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

© Pearson Studium 2009



Themen in diesem Kapitel

Kapitel 9

Die Analyse von
Wettbewerbsmärkten

2

**Die Bewertung der Gewinne und Verluste
staatlicher Eingriffe - die Konsumenten-
und die Produzentenrente**

Die Effizienz eines Wettbewerbsmarktes

Mindestpreis

PEARSON
Studium **wi**
wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

© Pearson Studium 2009



Mikroökonomie

Themen in diesem Kapitel

Preisstützungen und Produktionsquoten

Importquoten und Zölle

Die Auswirkungen einer Steuer oder einer Subvention

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

3



Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld



Die Bewertung der Gewinne und Verluste staatlicher Eingriffe - die Konsumenten- und die Produzentenrente

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

4

Wiederholung

- Die **Konsumentenrente** ist der Gesamtnutzen bzw. Gesamtwert, den die Konsumenten über den Betrag hinaus erzielen, den sie für das Gut zahlen.
- Die **Produzentenrente** ist der Gesamtnutzen bzw. Gesamtwert, den die Produzenten über die Kosten der Produktion eines Gutes hinaus erzielen.



Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

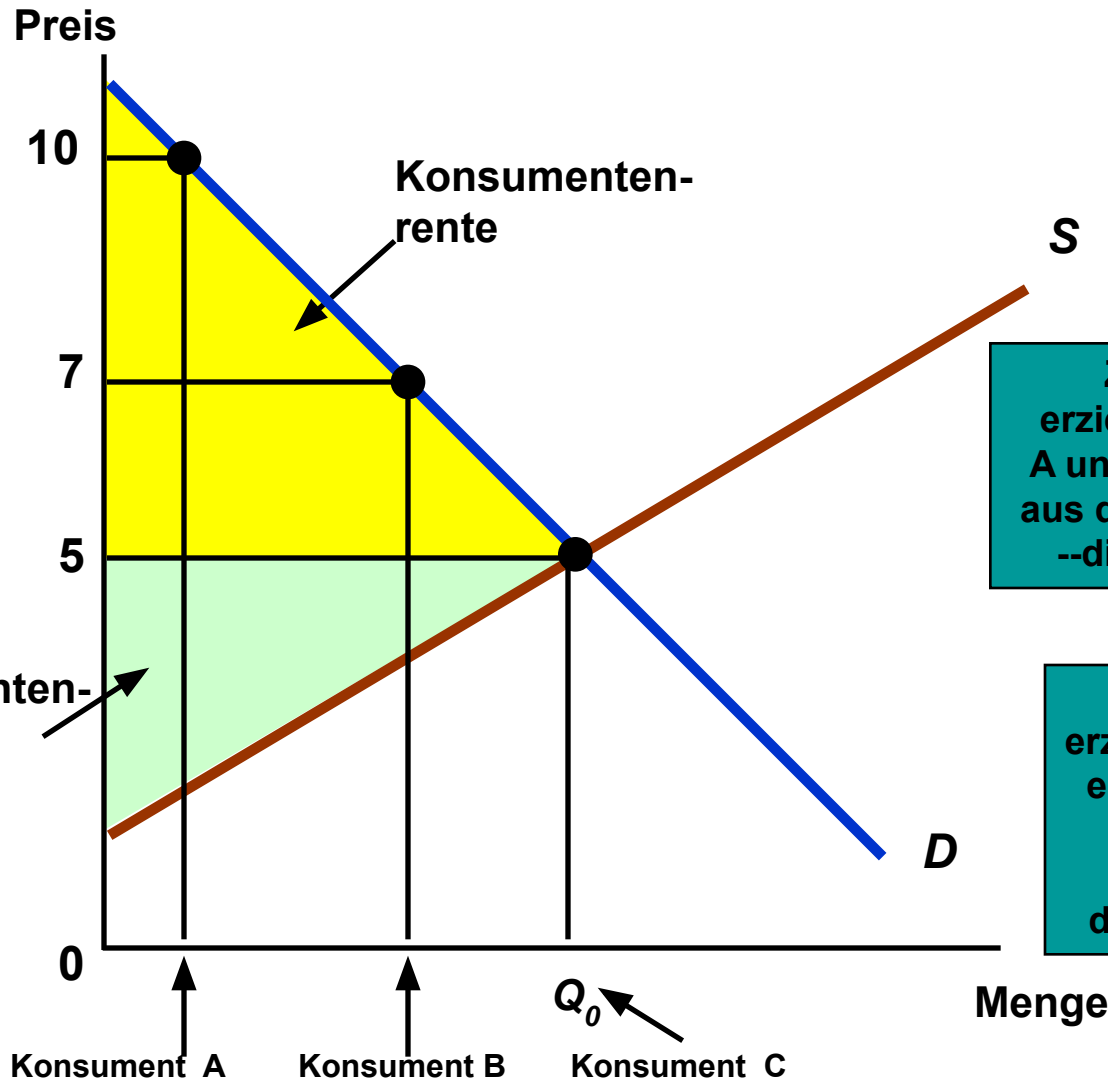
Die Konsumenten- und die Produzentenrente



Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

5



Zwischen 0 und Q_0 erzielen die Konsumenten A und B einen Nettogewinn aus dem Kauf des Produktes --die Konsumentenrente.

Zwischen 0 und Q_0 erzielen die Produzenten einen Nettogewinn aus dem Verkauf jedes Produktes -- die Produzentenrente.



Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von
Wettbewerbsmärkten

6

Die Bewertung der Gewinne und Verluste staatlicher Eingriffe - die Konsumenten - und die Produzentenrente

Zur Bestimmung der **Wohlfahrtswirkungen** einer staatlichen Politik können wir den Gewinn oder Verlust an Konsumenten- und Produzentenrente messen.

Wohlfahrtswirkungen

- Durch einen staatlichen Eingriff in einem Markt verursachte Gewinne und Verluste.

PEARSON
Studium **wi**
wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

© Pearson Studium 2009



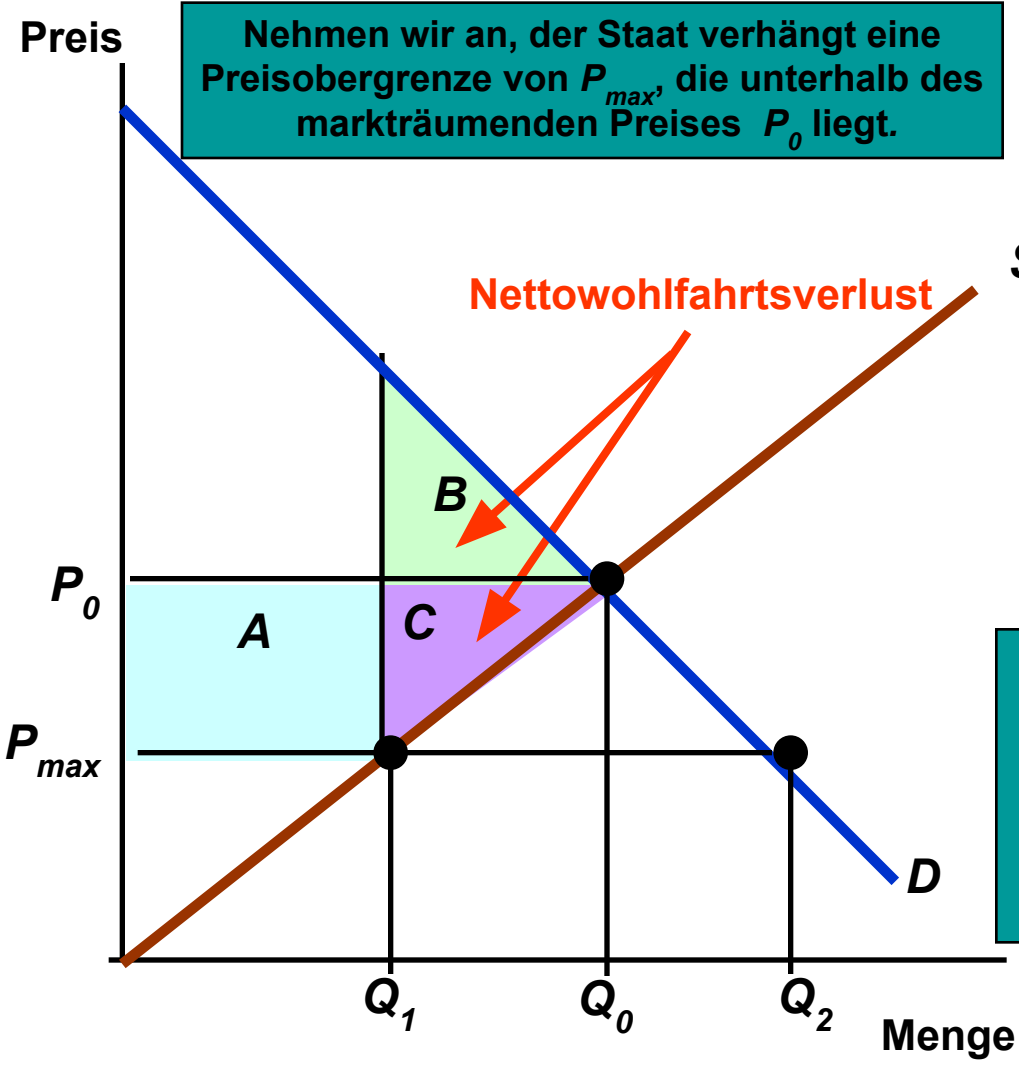
Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

7

Die aus Preisregulierungen resultierende Änderung der Konsumenten- und Produzentenrente



Nehmen wir an, der Staat verhängt eine Preisobergrenze von P_{max} , die unterhalb des markträumenden Preises P_0 liegt.

Der Gewinn der Konsumenten entspricht der Differenz zwischen dem Rechteck A und dem Dreieck B.

Der Verlust der Produzenten ist gleich der Summe des Rechtecks A und des Dreiecks C. Die Dreiecke B und C messen zusammen den Nettowohlfahrtsverlust.



Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

Die aus Preisregulierungen resultierende Änderung der Konsumenten- und Produzentenrente



Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von
Wettbewerbsmärkten

8

Bemerkungen:

- Der Gesamtverlust ist gleich der Fläche $B + C$.
- Gesamtänderung der Rente =
 $(A - B) + (-A - C) = -B - C$
- Der **Nettowohlfahrtsverlust** ist eine durch die Preisregulierungen verursachte Ineffizienz.
 - Der Verlust an Produzentenrente übersteigt den Gewinn an Konsumentenrente.

PEARSON
Studium **wi**
wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

© Pearson Studium 2009



Die aus Preisregulierungen resultierende Änderung der Konsumenten- und Produzentenrente

Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von
Wettbewerbsmärkten

9

Bemerkung

- Den Konsumenten kann ein Nettoverlust an Konsumentenrente entstehen, wenn die Nachfrage ausreichend unelastisch ist.

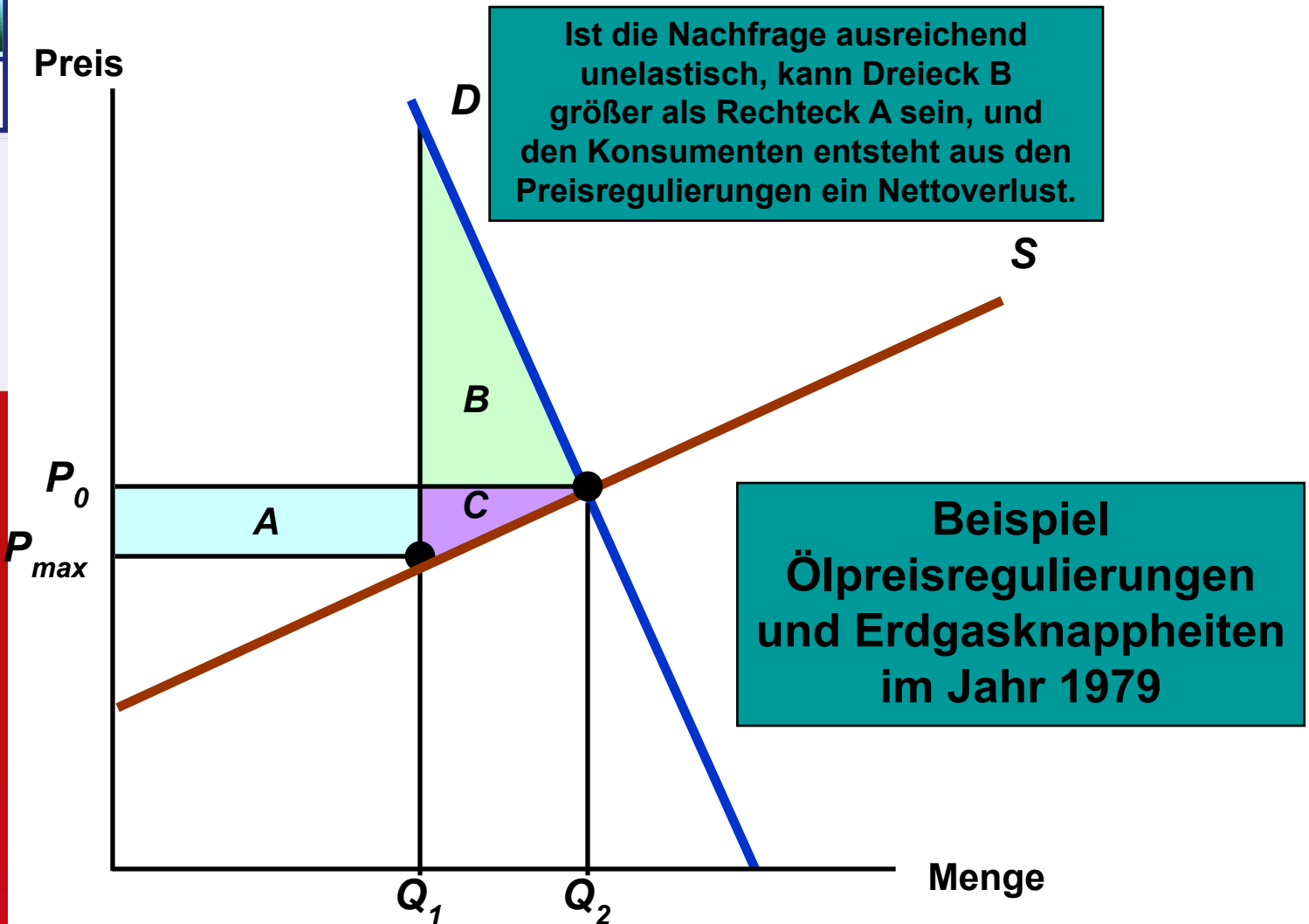
PEARSON
Studium **wi**
wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

© Pearson Studium 2009



Die Auswirkungen von Preisregulierungen bei einer unelastischen Nachfrage





Preisregulierungen und Erdgasknappheiten

1975 entstand durch Preisregulierungen eine Erdgasknappheit.

Wie hoch war der Nettwohlfahrtsverlust?

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

11



Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld



Preisregulierungen und Erdgasknappheiten

Daten für 1975

Angebot: $Q^S = 14 + 2P_G + 0,25P_O$

- Angebotene Menge in Billionen Kubikfuß (Tcf)

Nachfrage: $Q^D = -5P_G + 3,75P_O$

- Nachgefragte Menge (Tcf)

P_G = Erdgaspreis in \$/mcf und P_O = Erdölpreis in \$/b.



Preisregulierungen und Erdgasknappheiten

Daten für 1975

$$P_o = \$8/b$$

Gleichgewicht $P_G = \$2/mcf$ und $Q = 20 Tcf$

Preisobergrenze bei \$1 festgelegt.

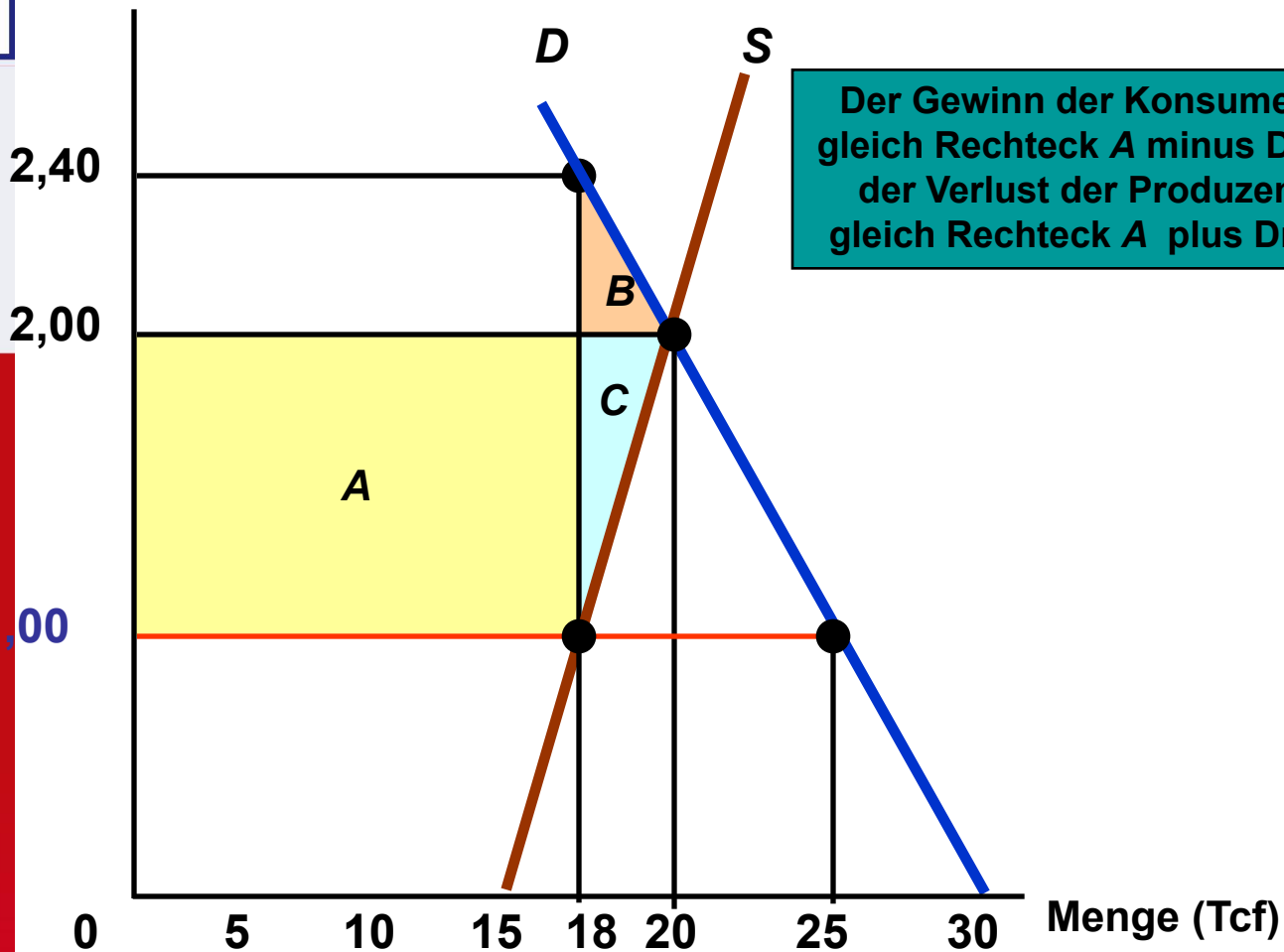
Diese Informationen können graphisch dargestellt werden:

Preisregulierungen und Erdgasknappheiten



Kapitel 9
Die Analyse von Wettbewerbsmärkten
14

Preis (\$/mcf)



Der Gewinn der Konsumenten ist gleich Rechteck A minus Dreieck B, der Verlust der Produzenten ist gleich Rechteck A plus Dreieck C.



Preisregulierungen und Erdgasknappheiten

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

15

Messung der Auswirkungen von Preiskontrollen

- 1 Tcf = 1 Milliarde mcf
- Wenn $Q^D = 18$, dann $P = \$2,40$
 - $[18 = -5P_G + 3,75(8)]$
- $A = (18 \text{ Milliarden mcf}) \times (\$1/\text{mcf}) = \$18 \text{ Milliarden}$
- $B = (1/2) \times (2 \text{ Milliarden mcf}) \times (\$0,40/\text{mcf}) = \$0,4 \text{ Milliarden}$
- $C = (1/2) \times (2 \text{ Milliarden mcf}) \times (\$1/\text{mcf}) = \$1 \text{ Milliarde}$



Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld



Preisregulierungen und Erdgasknappheiten

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

16

Messung der Auswirkungen von Preiskontrollen

- 1975
 - Änderung der Konsumentenrente
 - $= A - B = 18 - 0,04 = \$17,6$ Milliarden
 - Änderung der Produzentenrente
 - $= -A - C = -18 - 1 = -\$19,0$ Milliarden



Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld



Preisregulierungen und Erdgasknappheiten

Kapitel 9

Die Analyse von
Wettbewerbsmärkten

17

Messung der Auswirkungen von Preiskontrollen

- Dollar des Jahres 1975, Nettowohlfahrtsverlust
 - $= -B - C = -0,4 - 1 = -\$1,4$ Milliarden
 - In Dollar des Jahres 2000 beträgt der Nettowohlfahrtsverlust mehr als \$4 Milliarden pro Jahr.



Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld



Mikroökonomie

Die Effizienz eines Wettbewerbsmarktes

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

18

Wann entsteht auf Wettbewerbsmärkten eine ineffiziente Aufteilung der Ressourcen oder ein *Marktversagen*?

1) Externalitäten

- Kosten oder Vorteile, die nicht als Teil des Marktpreises auftauchen (z.B. Verschmutzungen).



Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld



Mikroökonomie

Die Effizienz eines Wettbewerbsmarktes

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

19

Wann entsteht auf Wettbewerbsmärkten eine ineffiziente Aufteilung der Ressourcen oder ein *Marktversagen*?

2) Informationsmangel

- Durch nicht vollständige Informationen wird verhindert, dass Konsumenten nutzenmaximierende Entscheidungen treffen.



Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld



Die Effizienz eines Wettbewerbsmarktes

Durch staatliche Eingriffe auf diesen Märkten kann die Effizienz gesteigert werden.

Durch staatliche Eingriffe ohne Marktversagen wird eine Ineffizienz oder ein Nettowohlfahrtsverlust geschaffen.

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

20

Wohlfahrtsverlust bei einem oberhalb des markträumenden Niveaus festgelegten Preis

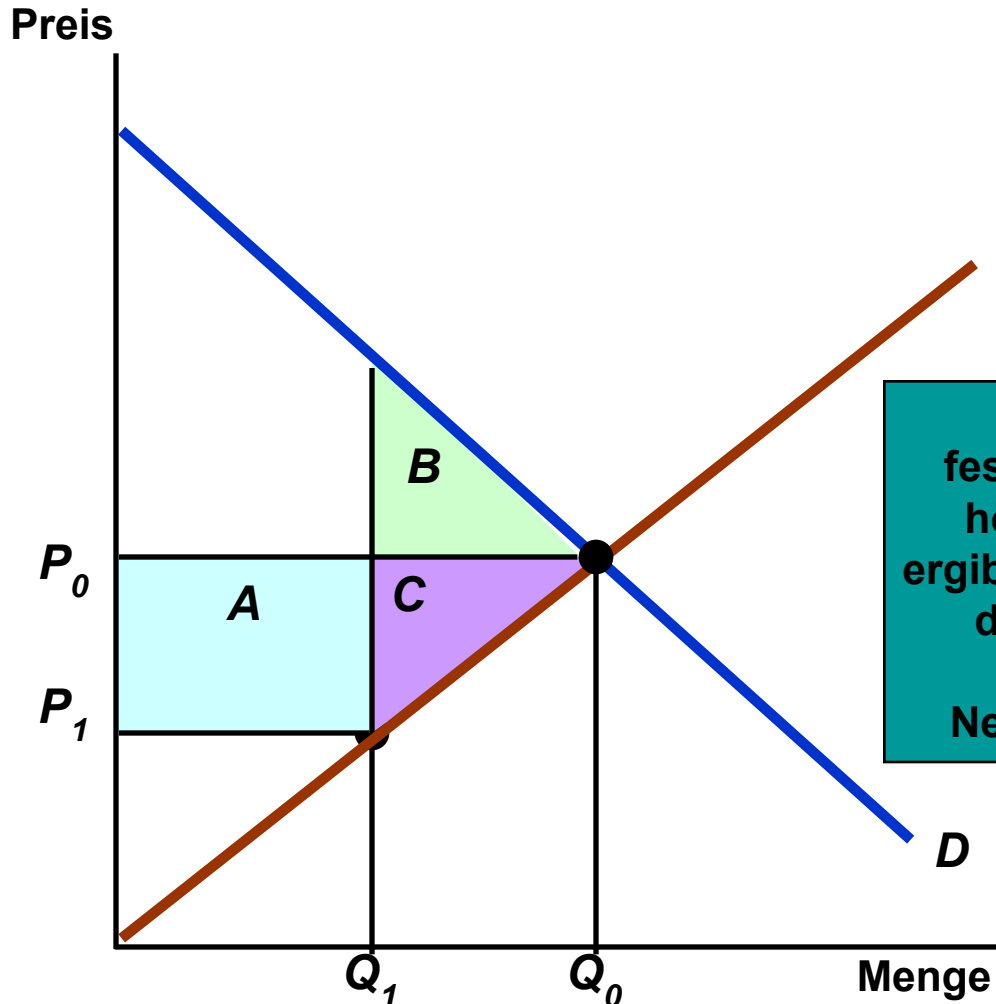


Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

21



Wird der Preis so festgelegt, dass er nicht höher als P_1 sein darf, ergibt sich daraus ein durch die Dreiecke B und C gegebener Nettowohlfahrtsverlust.

Wohlfahrtsverlust bei einem oberhalb des markträumenden Niveaus festgelegten Preis

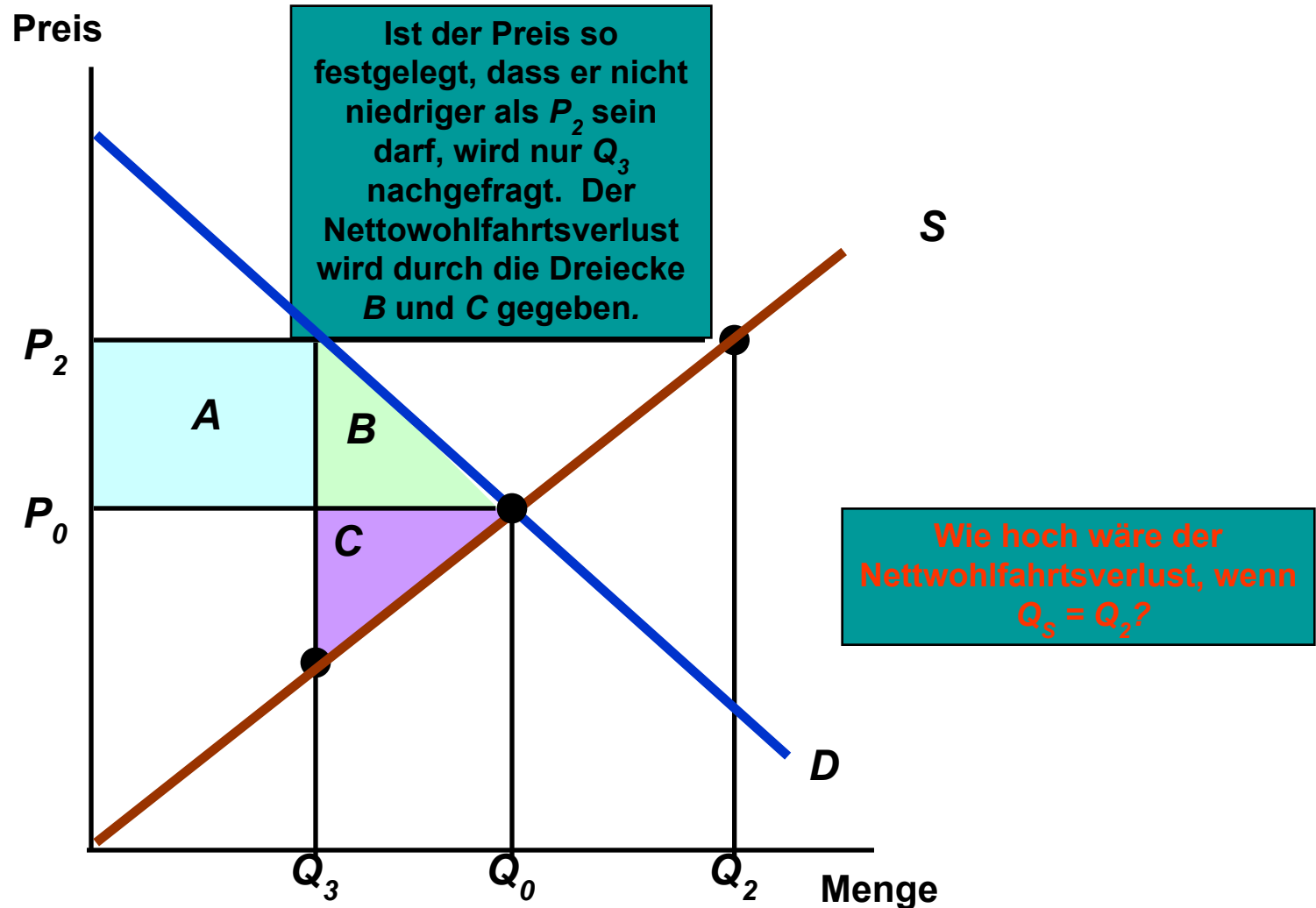


Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

22





Der Markt für menschliche Nieren

Durch das nationale Organtransplantationsgesetz aus dem Jahr 1984 wurde der Verkauf von Organen für Transplantationen verboten.

Analyse der Auswirkungen des Gesetzes

- Angebot: $Q^S = 8.000 + 0,2P$
 - Wenn $P = \$20.000$, $Q = 12.000$.
- Nachfrage: $Q^D = 16.000 - 0,2P$

Der Markt für Nieren und die Auswirkungen des amerikanischen Organtransplantationsgesetzes von 1984



Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

24

Preis

\$40.000

\$30.000

\$20.000

\$10.000

0

4.000

8.000

12.000

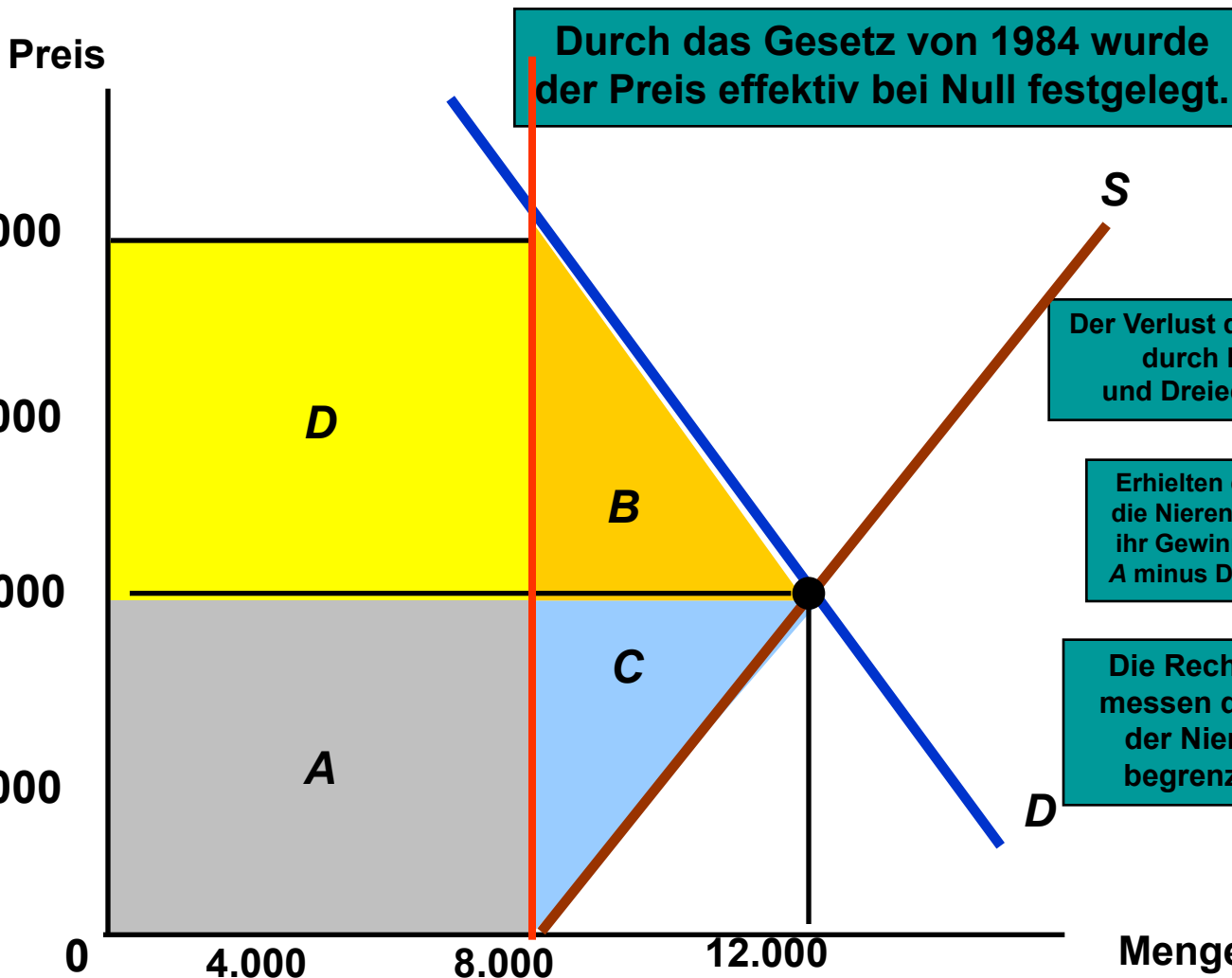
Menge

Durch das Gesetz von 1984 wurde der Preis effektiv bei Null festgelegt.

Der Verlust der Anbieter wird durch Rechteck A und Dreieck C gegeben.

Erhielten die Konsumenten die Nieren kostenlos, würde ihr Gewinn durch Rechteck A minus Dreieck B gegeben.

Die Rechtecke A und D messen den Gesamtwert der Nieren bei einem begrenzten Angebot.





Der Markt für menschliche Nieren

Durch das Gesetz wird die angebotene Menge (Spenden) auf 8.000 begrenzt.

Verlust an Rente für die Anbieter:

$$\begin{aligned} - A + C = \\ (8.000)(\$20.000) + (1/2)(4.000)(\$20.000) = \$200/m. \end{aligned}$$



Der Markt für menschliche Nieren

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

26

Gewinn für die Empfänger:

- $A - B =$
 $(8.000)(\$20.000) - (1/2)(4.000)(\$20.000) = \$120/m.$

Nettwohlfahrtsverlust:

- $B + C$ bzw.
 $\$200 \text{ Millionen} - \$120 \text{ Millionen} = \80 Millionen



Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld



Der Markt für menschliche Nieren

Andere Ineffizienzkosten

- 1) Die Zuteilung erfolgt nicht notwendigerweise an diejenigen, die den Nieren den höchsten Wert beimessen.
- 2) Der Preis kann bis auf \$40.000, den Gleichgewichtspreis, steigen, wobei die Krankenhäuser den Preis erhalten.

Kapitel 9

Die Analyse von
Wettbewerbsmärkten

27

PEARSON
Studium **wi**
wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

© Pearson Studium 2009



Der Markt für menschliche Nieren

Kapitel 9
Die Analyse von
Wettbewerbsmärkten

28

Argumente für das Verbot des Verkaufs von Organen:

- 1) Unvollständige Informationen über die Gesundheit des Spenders und Untersuchung

PEARSON
Studium **wi**
wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

© Pearson Studium 2009



Der Markt für menschliche Nieren

Argumente für das Verbot des Verkaufs von Organen:

2) Es ist ungerecht, die Zuteilung auf der Grundlage der Zahlungsfähigkeit vorzunehmen.

- Durch die Festsetzung des Preises unterhalb des Gleichgewichtspreises entstehen Knappheiten.
- Organe und künstliche Substitutionsgüter

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

29



Mindestpreise

Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von
Wettbewerbsmärkten

30

Der Staat versucht regelmäßig, die Preise oberhalb der markträumenden Niveaus festzusetzen.

Wir untersuchen dies, indem wir eine Preisuntergrenze und den Mindestlohn betrachten.

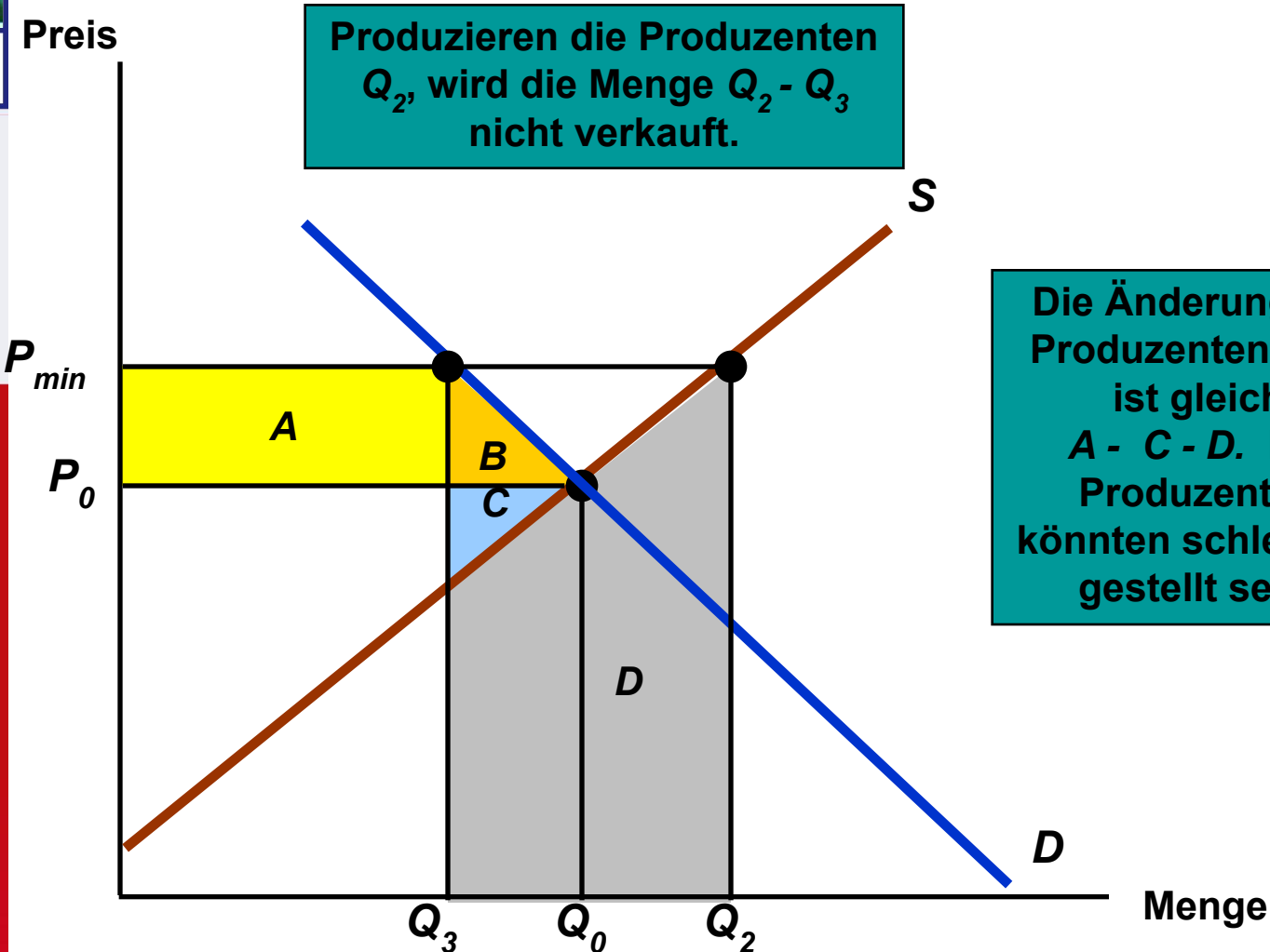
PEARSON
Studium **wi**
wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

© Pearson Studium 2009



Der Mindestpreis





Der Mindestlohn

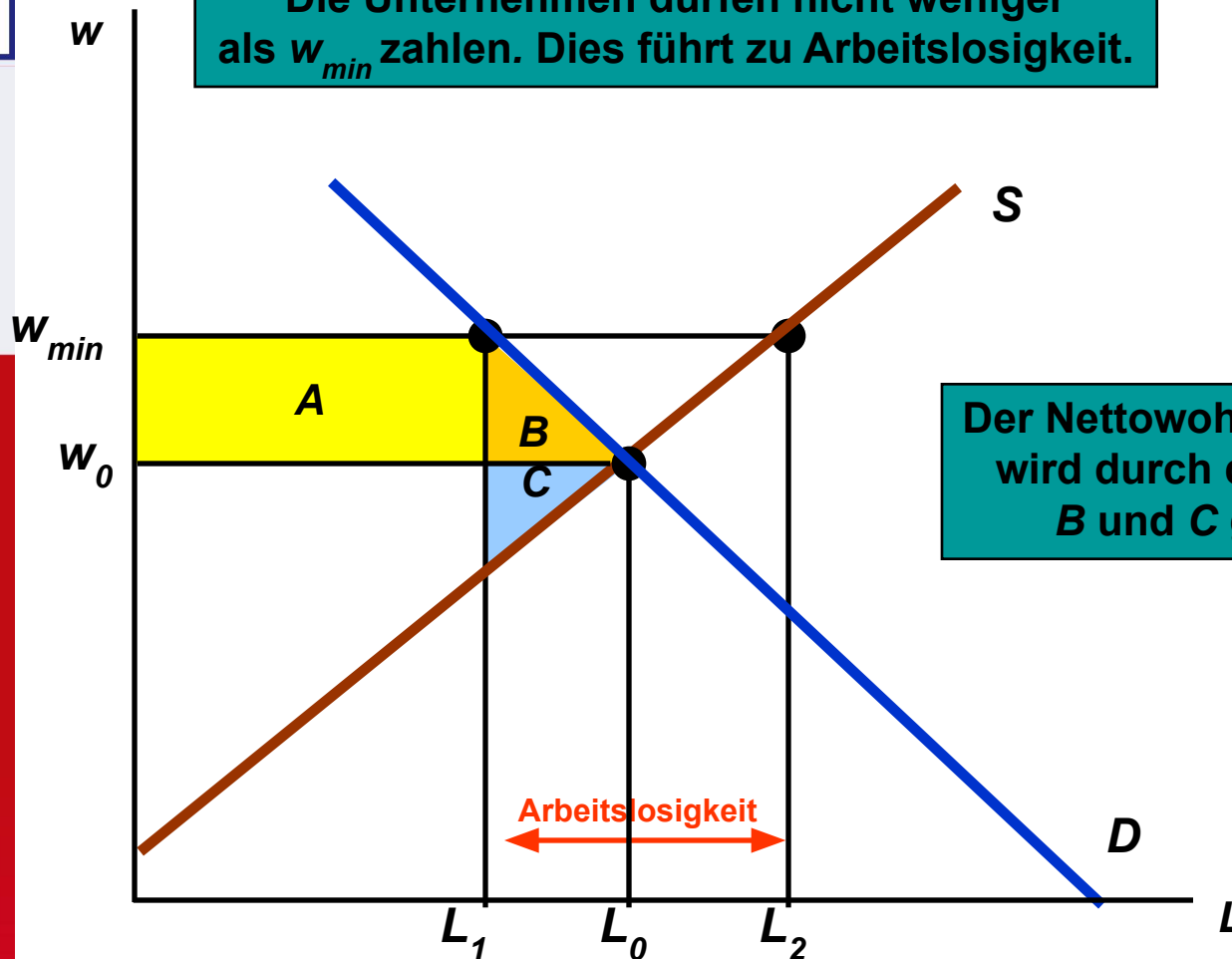
Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

32

Die Unternehmen dürfen nicht weniger als w_{min} zahlen. Dies führt zu Arbeitslosigkeit.



Der Nettowohlfahrtsverlust wird durch die Dreiecke B und C gegeben.



Mikroökonomie

Die Regulierung der Fluggesellschaften

Kapitel 9

Die Analyse von
Wettbewerbsmärkten

33

Von 1976 bis 1981 hat sich die Luftfahrtindustrie in den USA dramatisch verändert.

Die Liberalisierung hat zu beträchtlichen Veränderungen in der Branche geführt.

Einige Fluggesellschaften fusionierten oder gaben das Geschäft auf, während neue Fluggesellschaften in die Branche eintraten.

PEARSON
Studium **wi**
wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

© Pearson Studium 2009

Die Auswirkungen der Luftfahrtregulierung durch die Flugsicherheitsbehörde

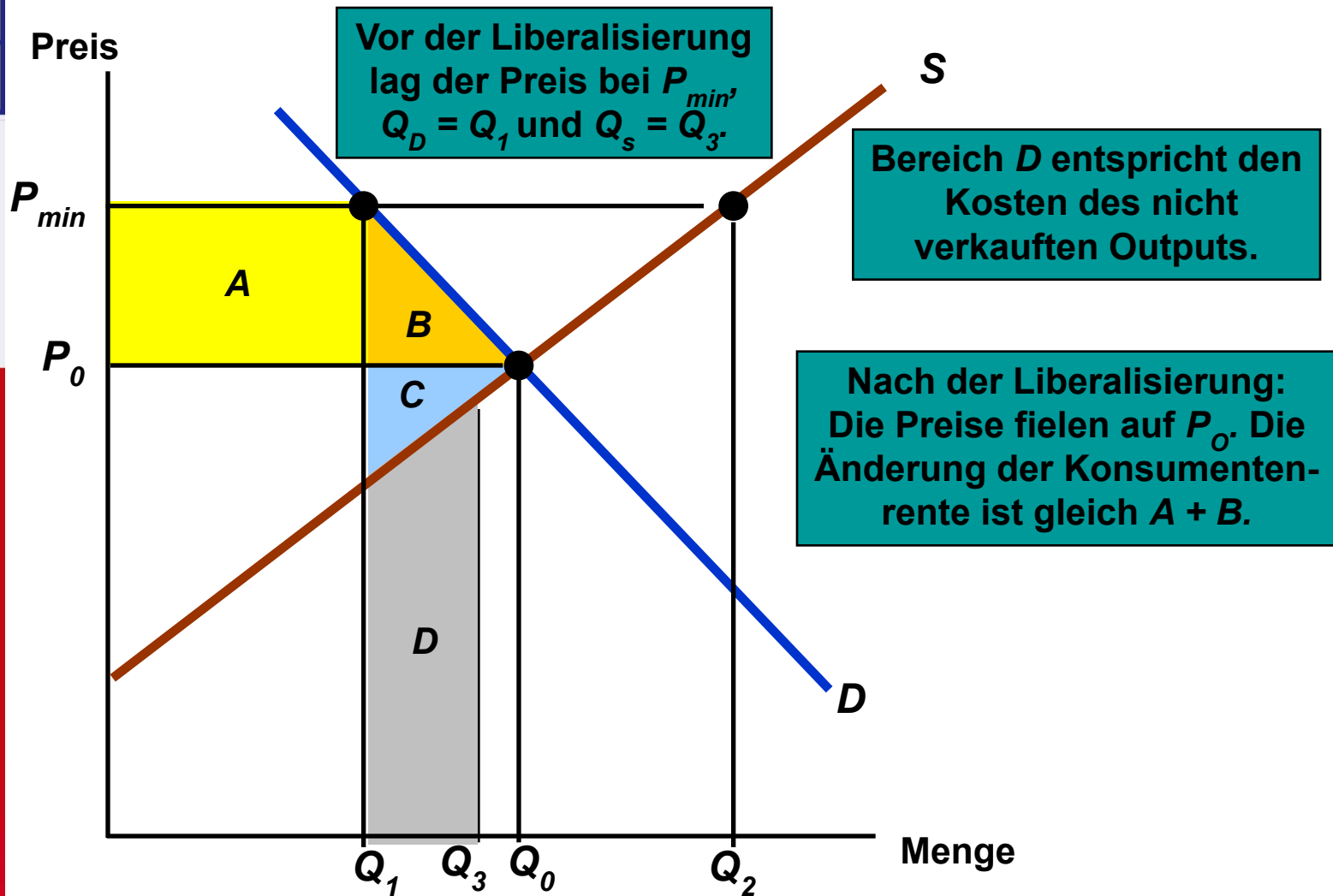


Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

34





Daten über die Luftfahrtbranche

Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

35

1975 1980 1985 1990 1995 2000 2005

Anzahl Fluggesellschaften	36	63	106	70	96	94	80	
Passagierauslastung (%)	54	58	61	62	67	72	78	
Passagiermeilenrate (konstante Dollar des Jahres 1995)	0,218	0,210	0,165	0,150	0,129	0,118	0,092	
Realer Kostenindex (1995=100)	101	122	111	109	100	101	93	
Realer Treibstoffkostenindex (1995=100)	249	300	204	163	100	125	237	
Um Treibstoffkostensteigerungen berichtigter realer Kostenindex		71	73	88	95	100	96	67



Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld



Daten über die Luftfahrtbranche

Die Daten über die Luftfahrtbranche zeigen Folgendes an:

- 1) Langfristige Anpassung, da die Anzahl der Fluggesellschaften stieg und die Preise sanken.**
- 2) Höhere Auslastungsfaktoren geben eine höhere Effizienz an.**

Kapitel 9

Die Analyse von
Wettbewerbsmärkten

36

PEARSON
Studium **wi**
wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

© Pearson Studium 2009



Daten über die Luftfahrtbranche

Die Daten über die Luftfahrtbranche zeigen folgendes an:

- 3) Rückgang der Raten**
- 4) leichter Anstieg der realen Kosten (um Treibstoffkosten bereinigt)**
- 5) großer Wohlfahrtsgewinn**

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

37



Preisstützungen und Produktionsquoten

Kapitel 9

Die Analyse von
Wettbewerbsmärkten

38

Ein Großteil der Agrarpolitik beruht auf einem System der **Preisstützungen**.

- Dieser gestützte Preis wird oberhalb des Gleichgewichtspreises festgelegt, und der Staat kauft den Überschuss auf.

Dies wird häufig mit Anreizen zur Reduzierung bzw. Beschränkung der Produktion verbunden.

PEARSON
Studium **wi**
wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld



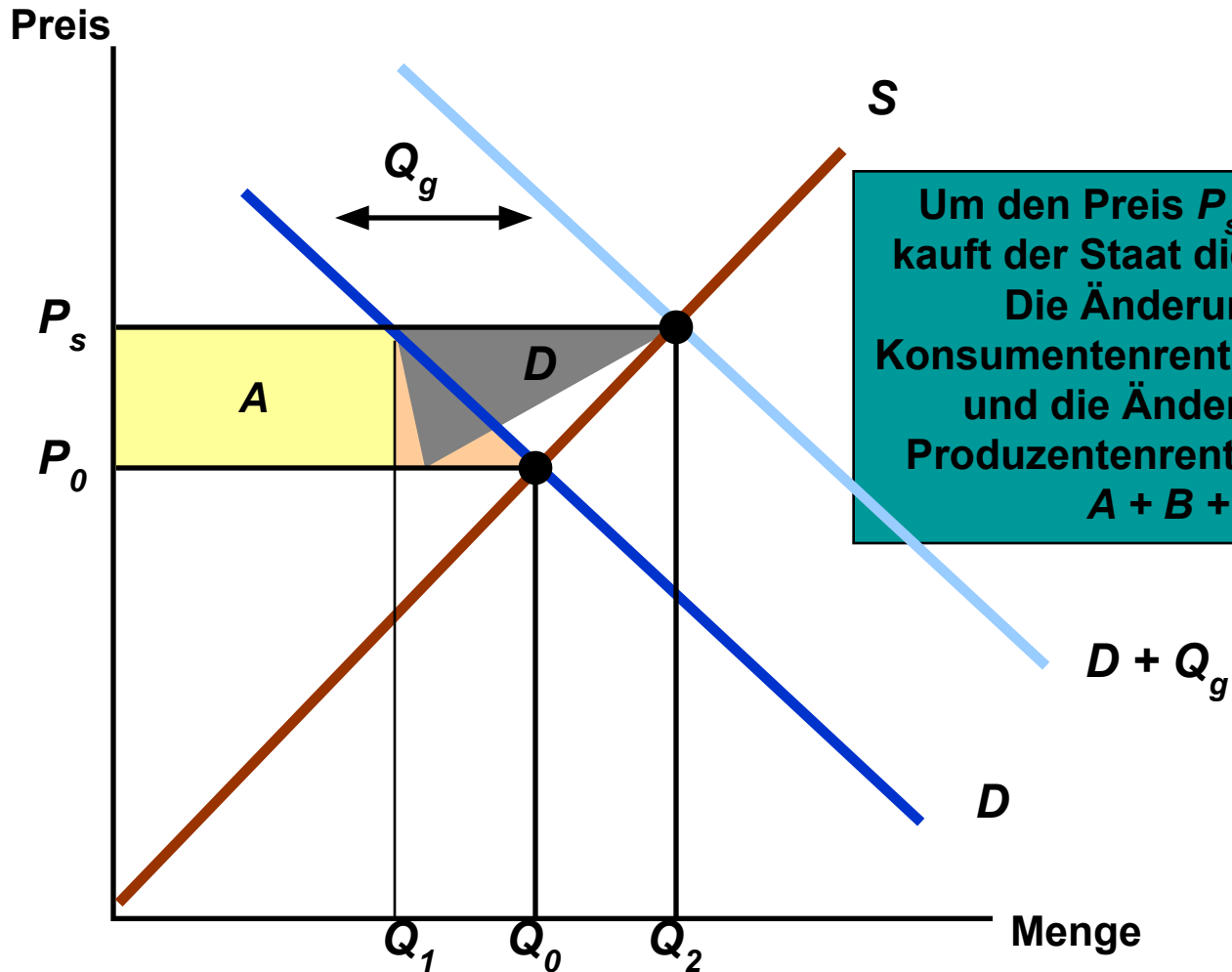
Preisstützungen

Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

39



Um den Preis P_s zu halten, kauft der Staat die Menge Q_g . Die Änderung der Konsumentenrente ist $= -A - B$, und die Änderung der Produzentenrente ist gleich $A + B + D$.

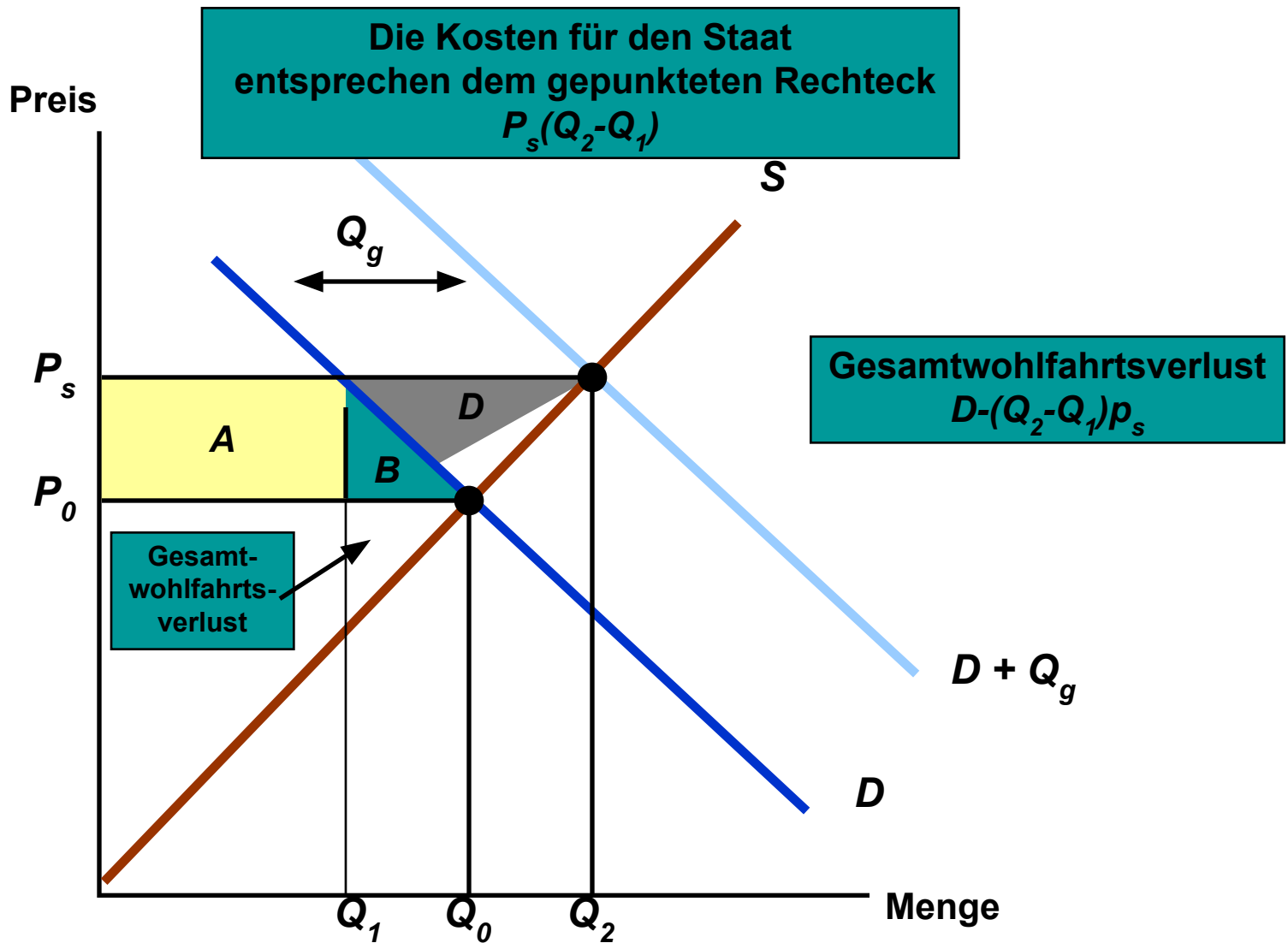
Preisstützungen



Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

40





Preisstützungen

Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von
Wettbewerbsmärkten

41

Frage:

- Gibt es eine effizientere Methode, mit der das Einkommen der Bauern um $A + B + D$ erhöht werden könnte?

PEARSON
Studium **wi**
wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

© Pearson Studium 2009



Preisstützungen und Produktionsquoten

Produktionsquoten

- Der Staat kann den Preis eines Gutes auch durch eine *Reduzierung des Angebotes* erhöhen.

Kapitel 9

Die Analyse von
Wettbewerbsmärkten

42



Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld



Preisstützungen und Produktionsquoten

Kapitel 9

Die Analyse von
Wettbewerbsmärkten

43

**Welche Auswirkungen haben die folgenden
Maßnahmen?**

- 1) Steuerung des Eintritts in den
Taximarkt**
- 2) Steuerung der Anzahl von
Alkoholausschanklizenzen**



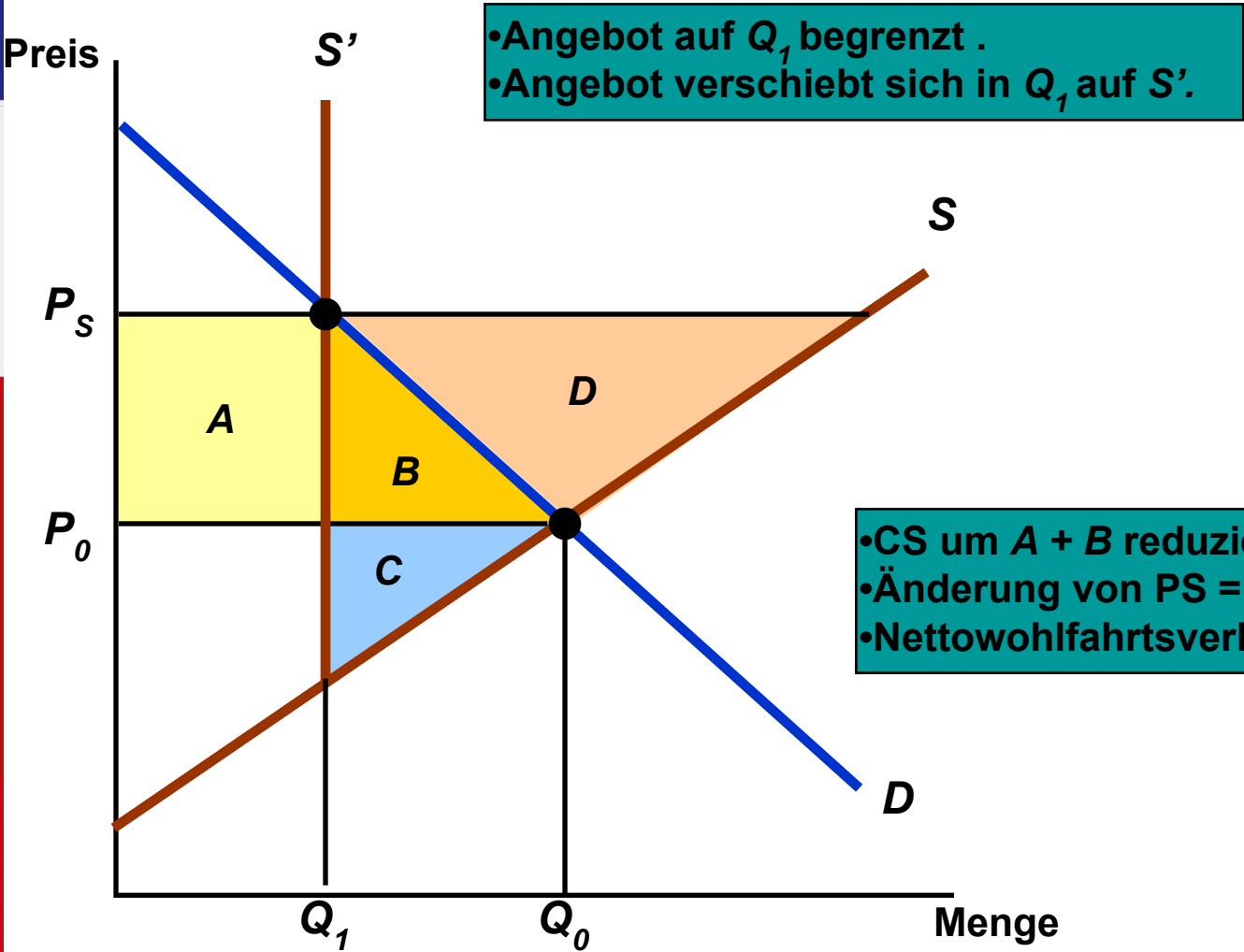
Angebotsbeschränkungen

Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

44





Angebotsbeschränkungen

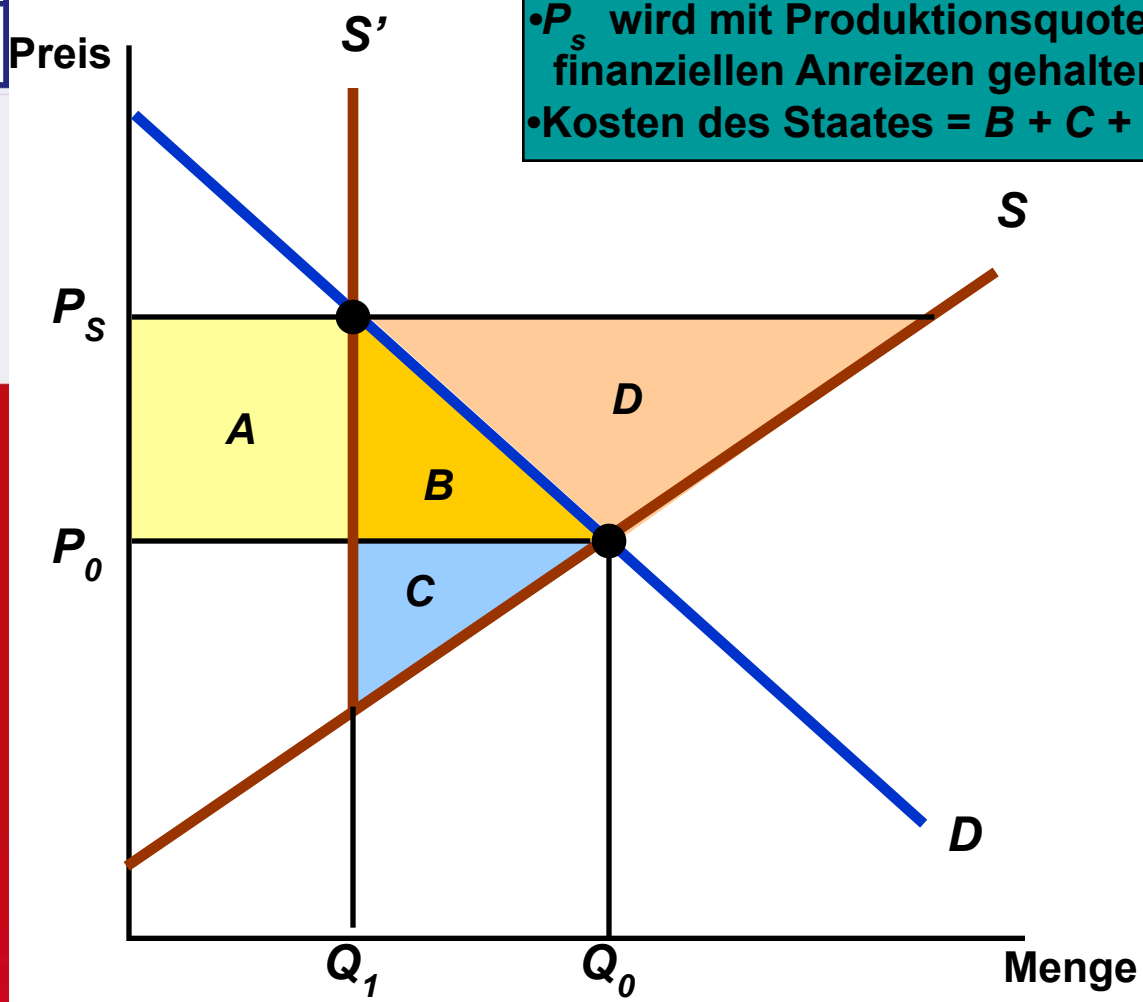
Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

45

• P_s wird mit Produktionsquoten und/ oder finanziellen Anreizen gehalten.
• Kosten des Staates = $B + C + D$





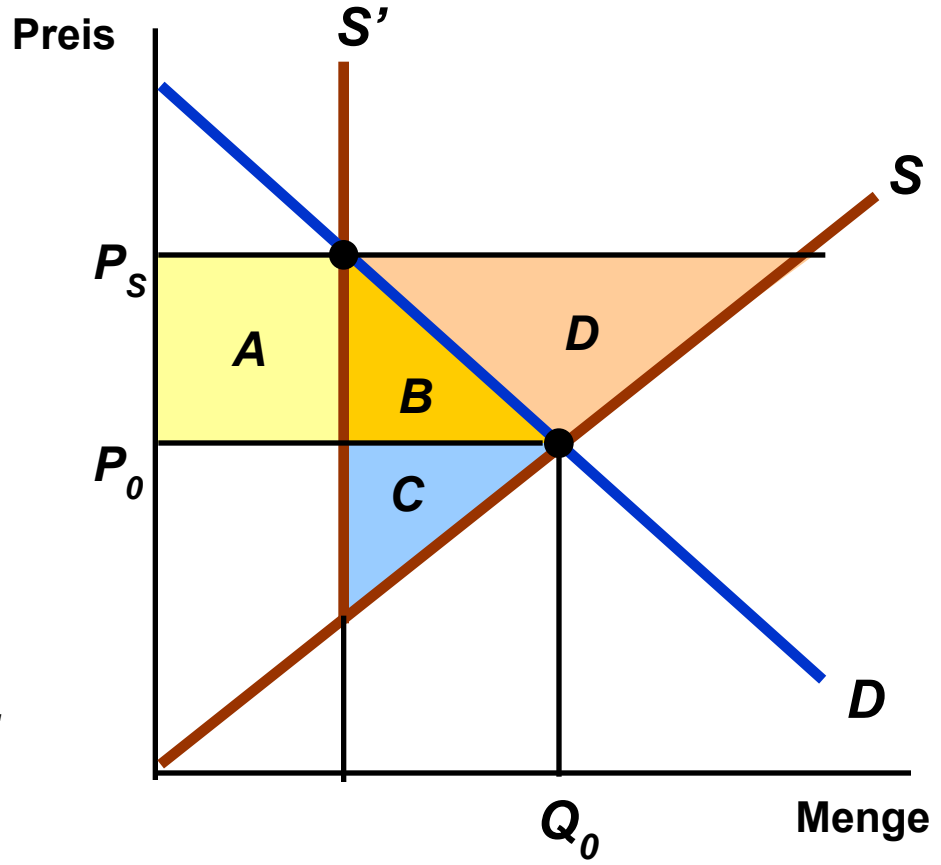
Angebotsbeschränkungen

$$\Delta PS = A - C + B + C + D$$

$$= A + B + D$$

Die Änderung der Konsumenten- und Produzentenrente ist gleich der Änderung bei Preisstützungen.

$$\Delta \text{Wohlfahrt} = -A - B + A + B + D - B - C - D = -B - C$$





Angebotsbeschränkungen

Mikroökonomie

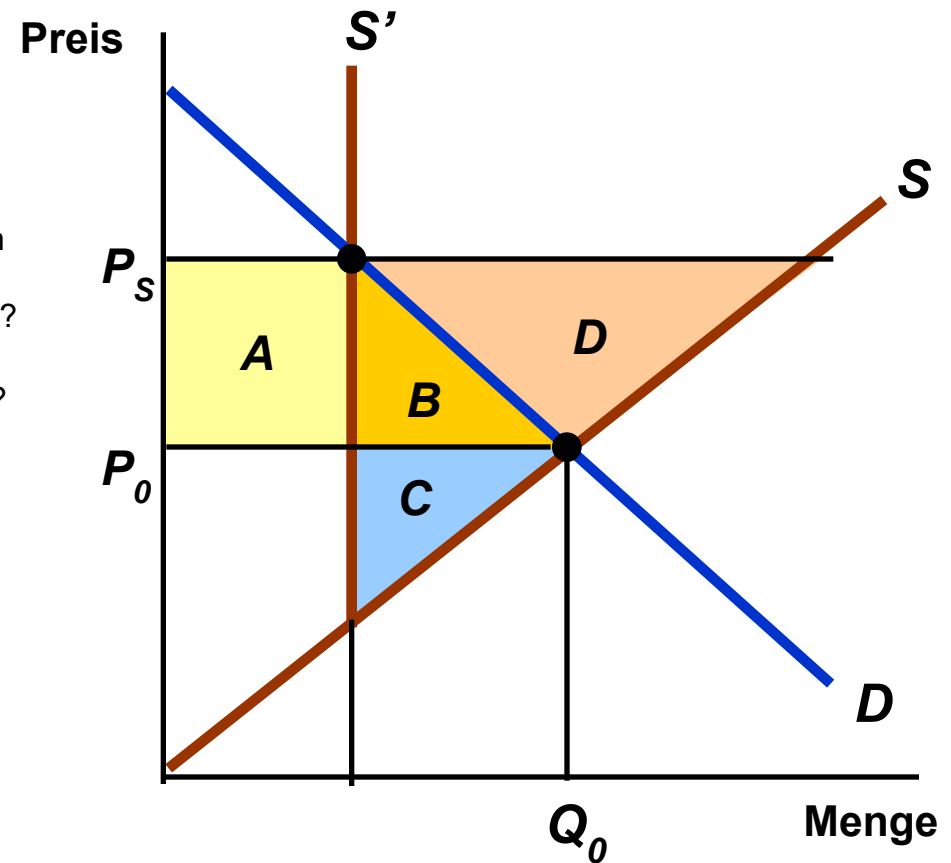
Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

47

Fragen:

- Wie könnte der Staat die Kosten reduzieren und den Bauern trotzdem weiter subventionieren?
- Was ist teurer: Stützungen oder Anbauflächen-beschränkungen?





Die Stützung des Weizenpreises

Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

48

1981

- Angebot: $Q_s = 1.800 + 240P$
- Nachfrage: $Q_D = 3.550 - 266P$
- Gleichgewichtspreis und -menge betragen \$3,46 und 2.630 Millionen Scheffel.

PEARSON
Studium **wi**
wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

© Pearson Studium 2009



Die Stützung des Weizenpreises

1981

- Die Preisstützung wurde auf \$3,70 festgelegt.
- $Q_D + Q_G = Q_{DT} = 3.440 - 266P + Q_G$
- $Q_S = Q_D$
 $1.800 + 240P = 3.550 - 266P + Q_G$
 $Q_G = 506P - 1.750$
 $Q_G = (506)(3,70) - 175 = 122$ Millionen Scheffel

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

49



Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld



Der Weizenmarkt im Jahr 1981

Mikroökonomie

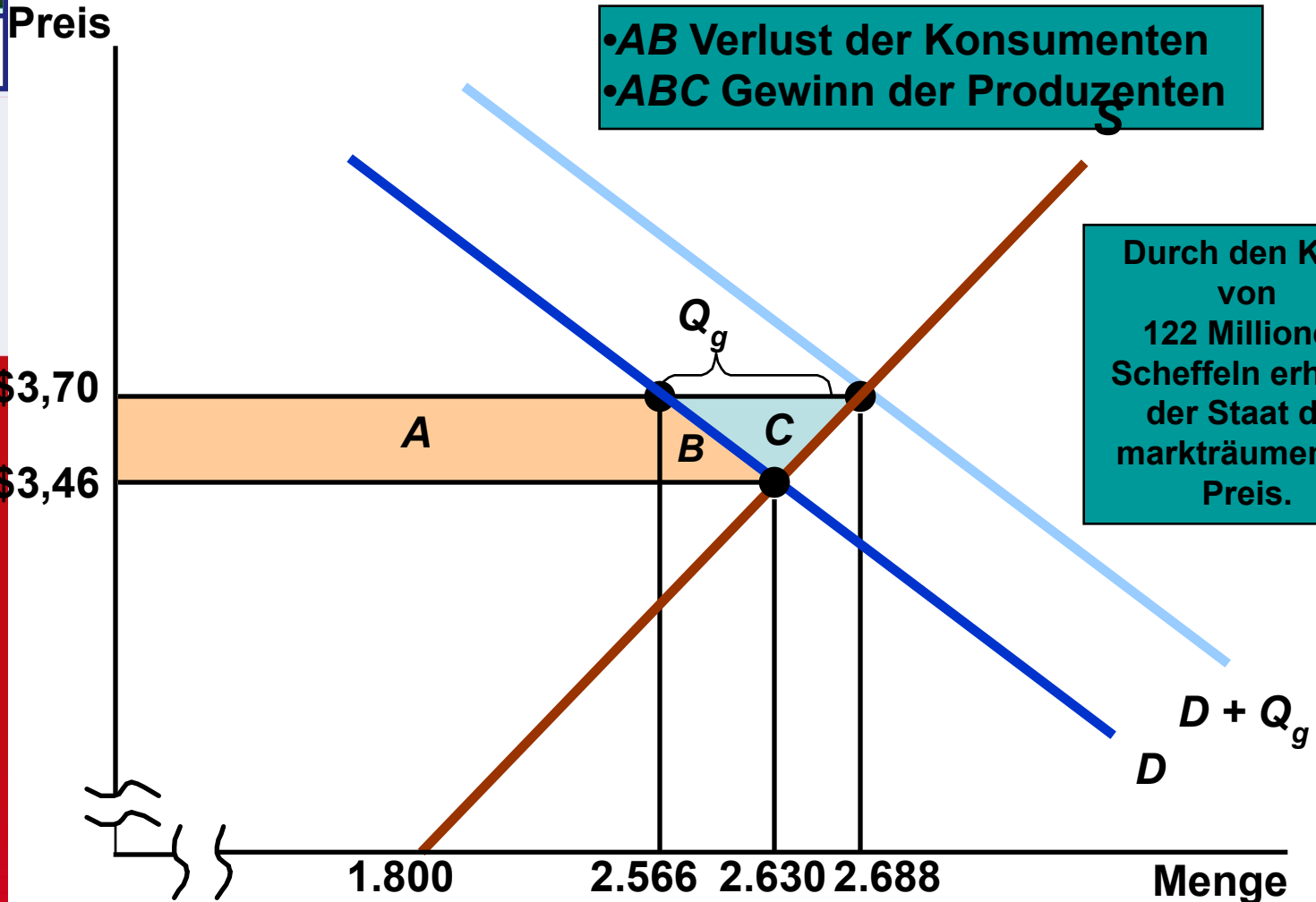
Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

50

$P_0 = \$3,70$

$P_0 = \$3,46$



- AB Verlust der Konsumenten
- ABC Gewinn der Produzenten

Durch den Kauf von 122 Millionen Scheffeln erhöhte der Staat den markträumenden Preis.



Autoren: Robert S. Pindyck, Daniel L. Rubinfeld



Die Stützung des Weizenpreises

Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

51

1981

- Änderung der Konsumentenrente = $(-A -B)$
 - $A = (3,70 - 3,46)(2.566) = \616 Millionen
 - $B = (1/2)(3,70-3,46)(2.630-2.566) = \8 Millionen
 - Änderung der Konsumentenrente: $-\$624$ Millionen.

PEARSON **wi**
Studium wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

© Pearson Studium 2009



Die Stützung des Weizenpreises

1981

- Kosten für den Staat:
 $\$3,70 \times 122 \text{ Millionen Scheffel} = \$451,4 \text{ Millionen}$
- Gesamtkosten = $\$624 + 451,4 = \$1.075,4 \text{ Millionen}$
- Gesamtgewinn = $A + B + C = \$638 \text{ Millionen}$
- Der Staat zahlt außerdem 30 Cent/ Scheffel = $\$806 \text{ Millionen}$.

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

52



Die Stützung des Weizenpreises

1985 sank die Exportnachfrage, und der markträumende Preis von Weizen fiel auf \$1,80/Scheffel.

Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

53

PEARSON
Studium **wi**
wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

© Pearson Studium 2009



Die Stützung des Weizenpreises

Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

54

1985 Angebot: $Q_S = 1.800 + 240P$

1986 Nachfrage: $Q_D = 2580 - 194P$

- $Q_S = Q_D$ bei \$1,80 und 2.232 Millionen Scheffel
- $P_S = \$3,20$
 - Um den Preis bei \$3,20/Scheffel zu halten, wurde eine Produktionsquote von 2.425 Millionen Scheffeln verhängt.

PEARSON
Studium **wi**
wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

© Pearson Studium 2009



Die Stützung des Weizenpreises

1985

– Aufkäufe des Staates:

$$2.425 = 2.580 - 194P + Q_G$$

- $Q_G = -155 + 194P$
- $P = \$3,20$ – gestützter Preis
- $Q_G = -155 + 194(\$3,20) = 466$ Millionen Scheffel

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

55

PEARSON
Studium **wi**
wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

© Pearson Studium 2009



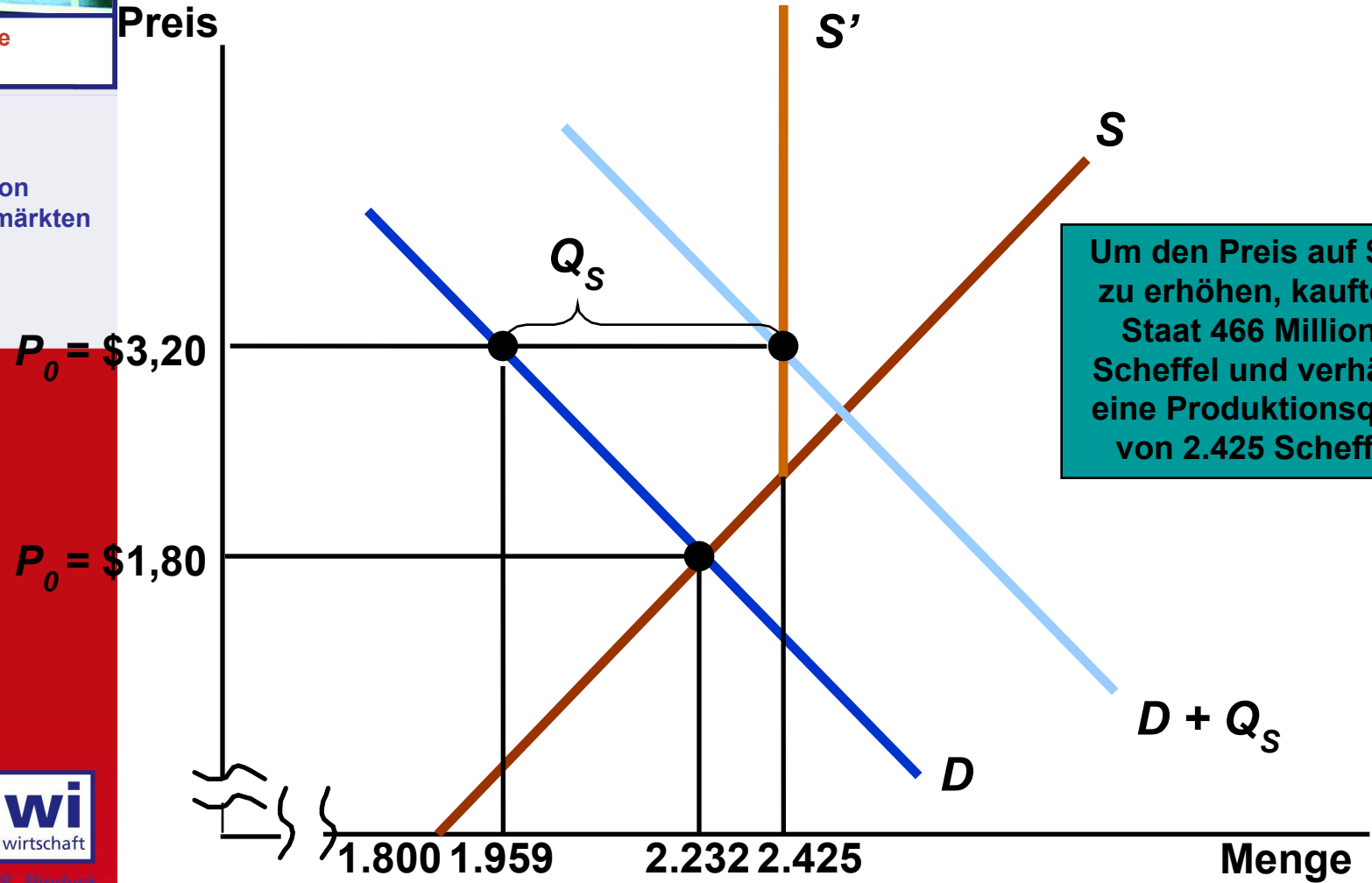
Der Weizenmarkt im Jahr 1985

Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

56



Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld



Die Stützung des Weizenpreises

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

57

1985

- Aufkäufe des Staates:
 - Kosten des Staates = $\$3,20 \times 466 = \1.491 Millionen
 - Subvention von 80 Cent = $0,80 \times 2.425 = \$1.940$ Millionen
 - Gesamtkosten = $\$3,5$ Milliarden



Die Stützung des Weizenpreises

Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

58

Frage:

- Wie ändert sich die Konsumenten- und Produzentenrente?

PEARSON
Studium **wi**
wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

© Pearson Studium 2009



Die Stützung des Weizenpreises

Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

59

1996 “Gesetz zum Recht auf freien Anbau”

- Preisstützungen und Quoten werden bis zum Jahr 2003 gesenkt. In diesem Jahr treten sie gemäß des Gesetzes von 1996 wieder in Kraft.

PEARSON
Studium **wi**
wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

© Pearson Studium 2009



Die Stützung des Weizenpreises

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

60

Der Weizenmarkt im Jahr 1998

- $P = \$2,65$
- $Q_D = 3244 - 283P$
- $Q_S = 1944 + 207P$
- $Q = 2493$
- Staatliche Subvention von 0,66/Scheffel bzw. \$1,6 Milliarden.



Importquoten und Zölle

Viele Staaten setzen Importquoten und Zölle ein, um den inländischen Preis eines Produktes oberhalb des Weltniveaus zu halten.

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

61



Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

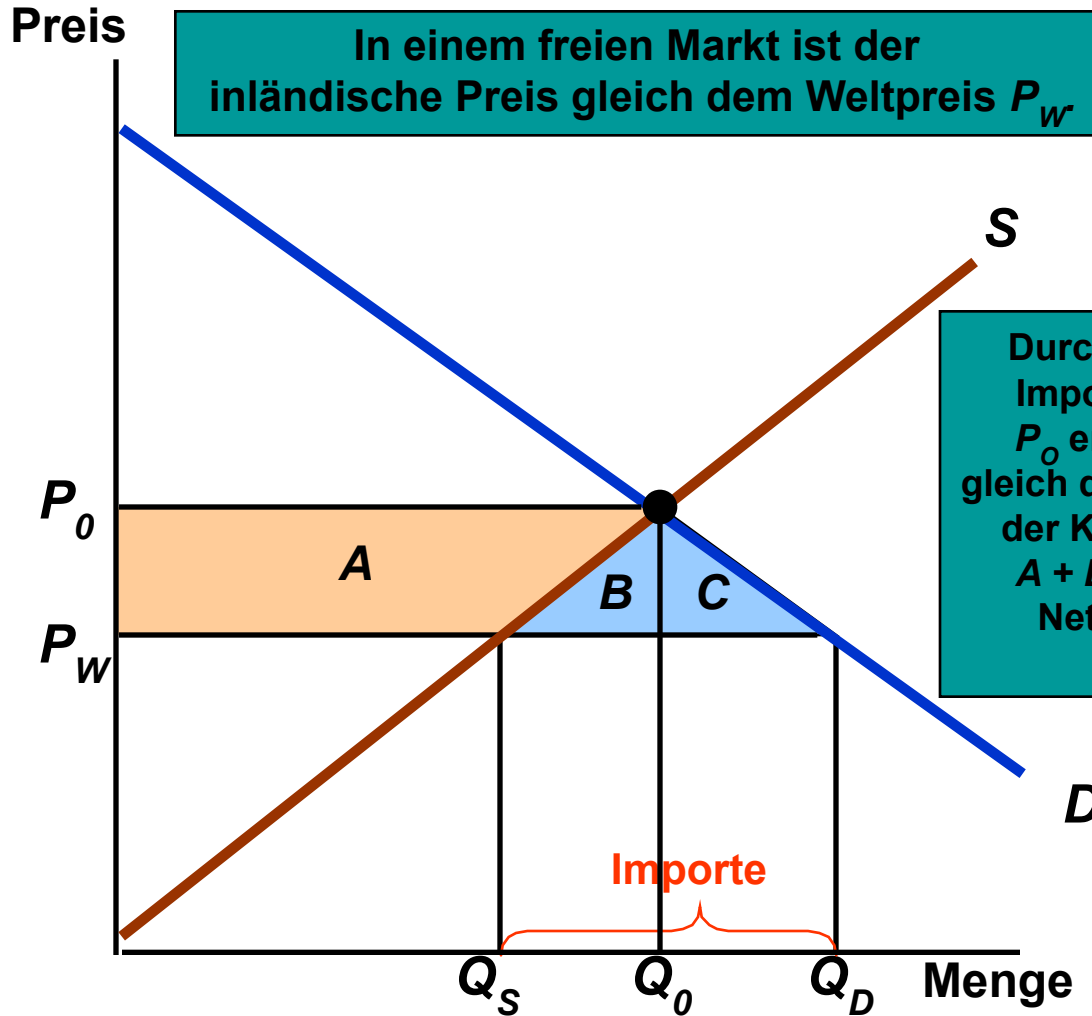


Importzoll oder -quote zur Abschaffung von Importen

Mikroökonomie

Kapitel 9
Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

62



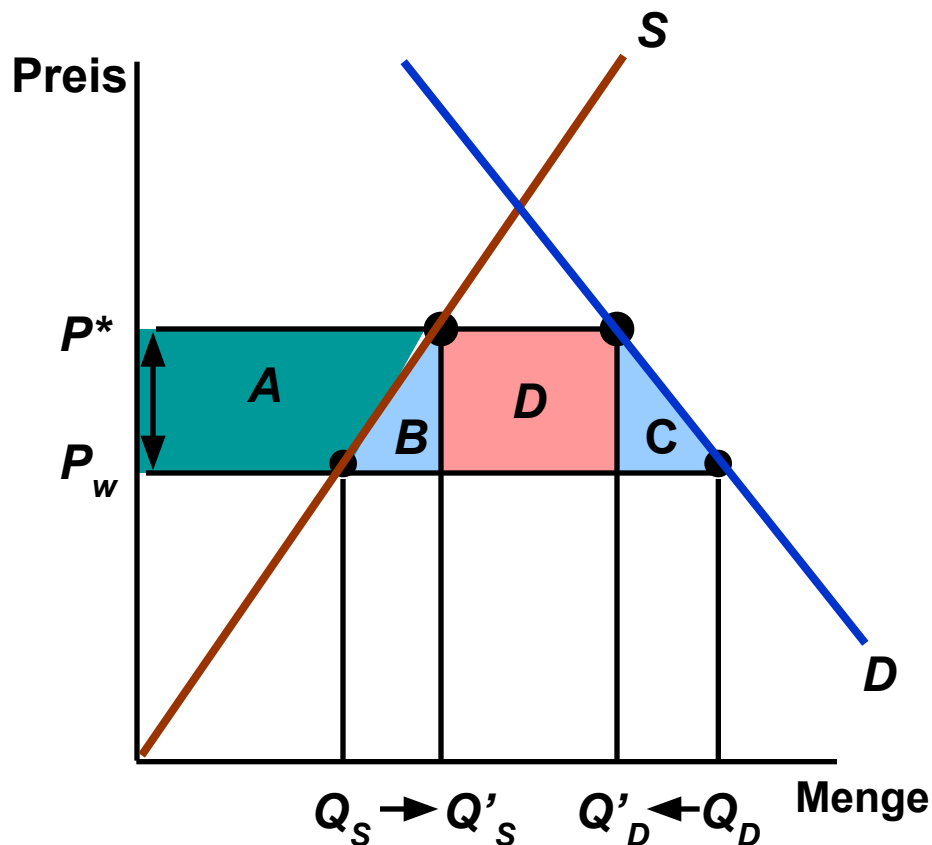


Importzoll oder -quote (allgemeiner Fall)

Die Preissteigerung kann durch eine Quote oder einen Zoll erreicht werden.

Fläche A ist wiederum der Gewinn der inländischen Produzenten.

Der Verlust der Konsumenten ist gleich $A + B + C + D$.

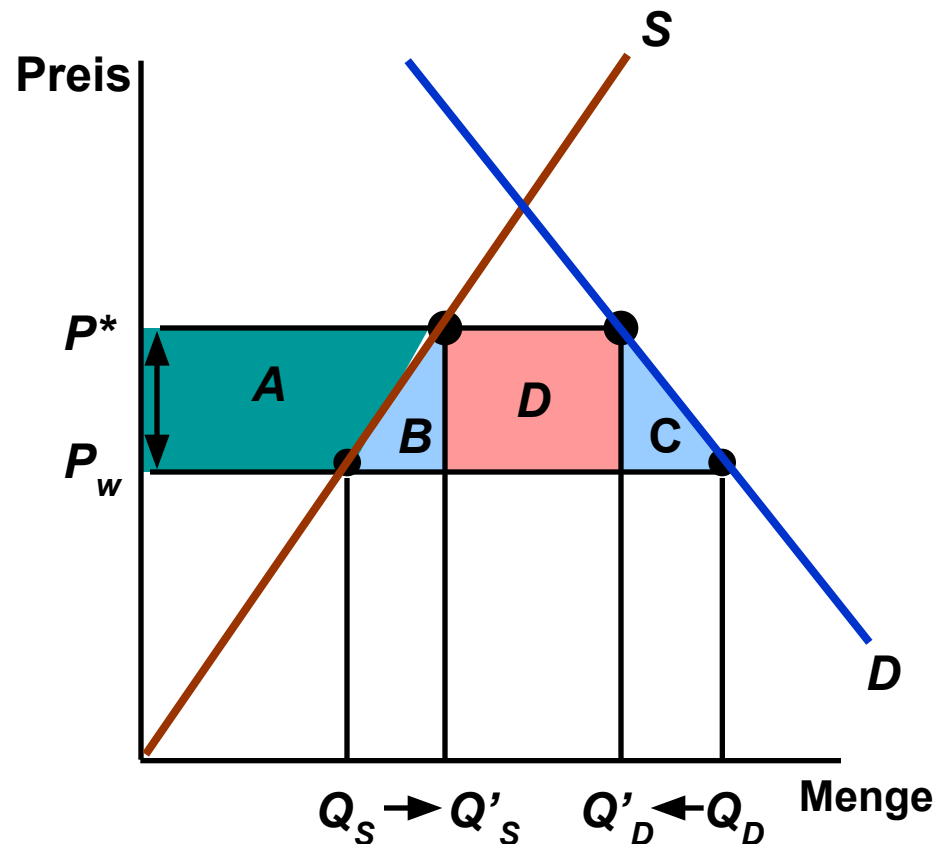




Importzoll oder -quote (allgemeiner Fall)

Wird ein Zoll eingesetzt, gewinnt der Staat D , somit ist der inländische Nettoverlust gleich $B + C$.

Wird stattdessen eine Quote eingesetzt, wird Rechteck D Teil der Gewinne der ausländischen Produzenten, und der inländische Nettoverlust ist gleich $B + C + D$.





Mikroökonomie

Importzoll oder -quote (allgemeiner Fall)

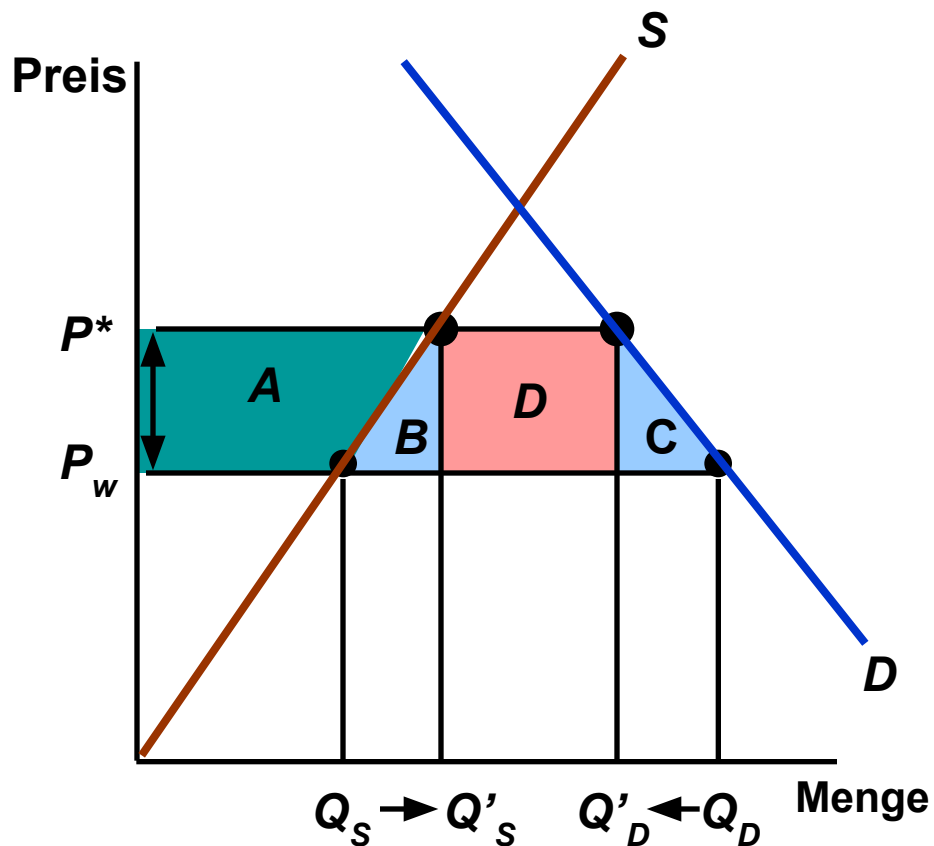
Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

65

Frage:

- Wären die USA mit einer Quote anstelle eines Zolles besser oder schlechter gestellt? (z.B. Beschränkungen der japanischen Importe in den 1980ern)





Mikroökonomie

Die Zuckerquote

Der Weltpreis für Zucker lag in den letzten Jahren bei nur 4 Cent pro Pfund, während der Preis in den USA bei 20-25 Cent pro Pfund lag.

Kapitel 9

Die Analyse von
Wettbewerbsmärkten

66

PEARSON
Studium **wi**
wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

© Pearson Studium 2009



Mikroökonomie

Die Zuckerquote

Die Auswirkungen eines beschränkten Marktes (1997)

- US-amerikanische Produktion = 15,6 Milliarden Pfund
- US-amerikanischer Konsum = 21,1 Milliarden Pfund
- US-amerikanischer Preis = 22 Cent/Pfund
- Weltpreis = 11 Cent/Pfund

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

67



Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld



Die Zuckerquote

Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von
Wettbewerbsmärkten

68

Die Auswirkungen eines beschränkten Marktes

- US-amerikanische $E_S = 1,54$
- US-amerikanische $E_D = -0,3$
- US-amerikanisches Angebot: $Q_S = -7,83 + 1,07P$
- US-amerikanische Nachfrage: $Q_D = 27,45 - 0,29P$
- $P = 0,23$ und $Q = 13,7$ Milliarden Pfund

PEARSON
Studium **wi**
wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

© Pearson Studium 2009

Die Zuckerquote im Jahr 1997



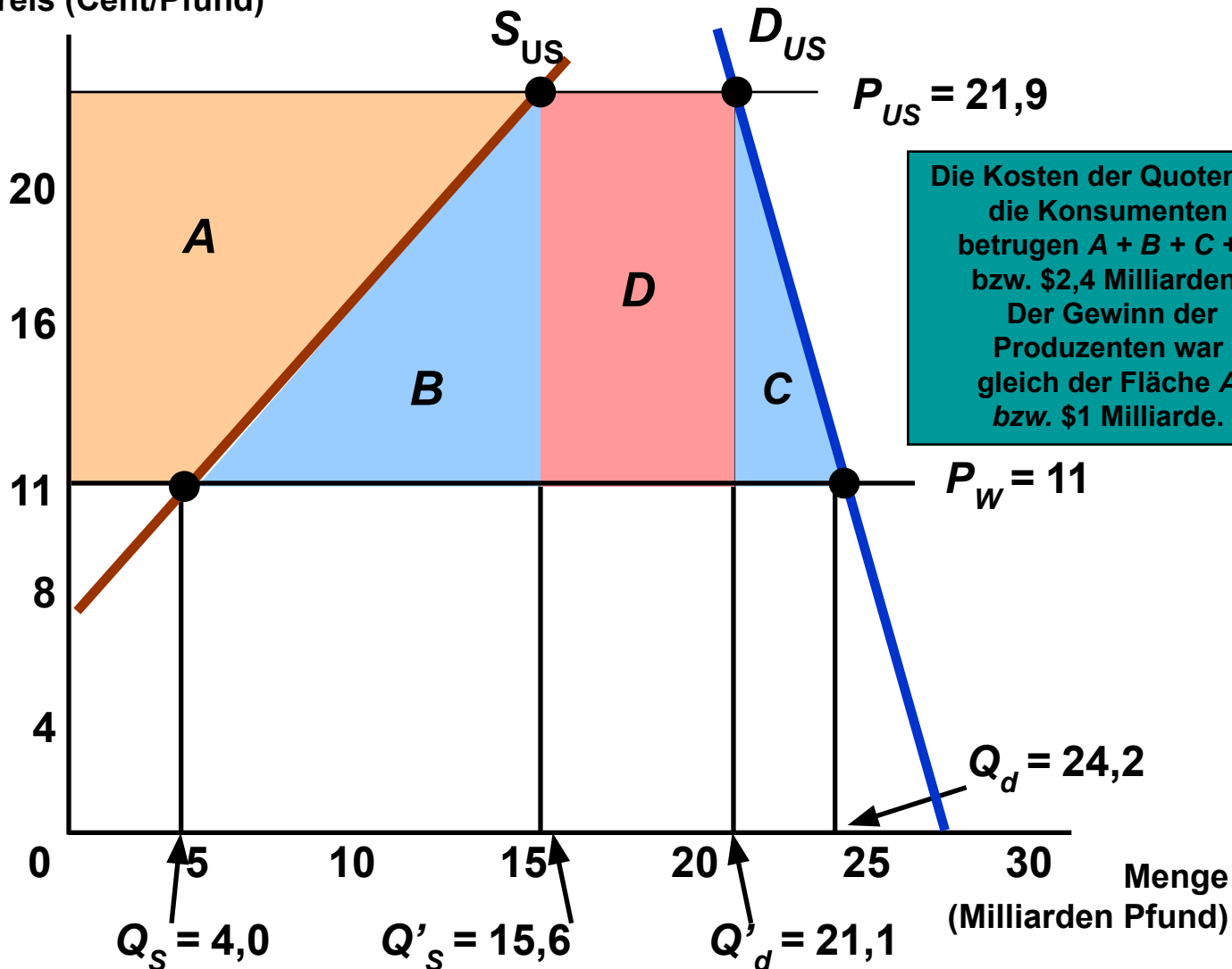
Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

69

Preis (Cent/Pfund)



Die Kosten der Quoten für die Konsumenten betragen $A + B + C + D$ bzw. \$2,4 Milliarden. Der Gewinn der Produzenten war gleich der Fläche A bzw. \$1 Milliarde.

Die Zuckerquote im Jahr 1997



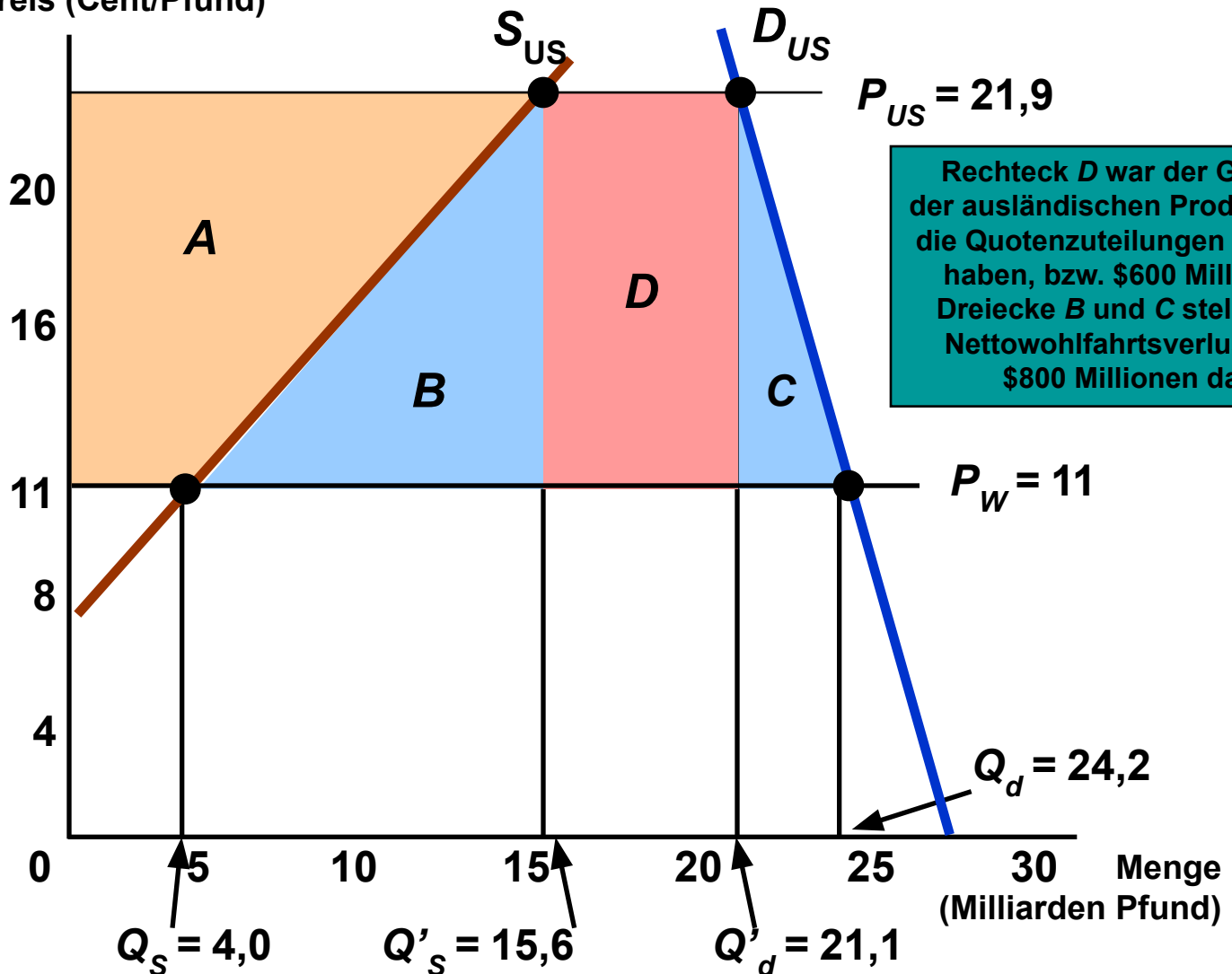
Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

70

Preis (Cent/Pfund)



Rechteck D war der Gewinn der ausländischen Produzenten, die Quotenzuteilungen erhalten haben, bzw. \$600 Millionen. Dreiecke B und C stellen den Nettowohlfahrtsverlust von \$800 Millionen dar.

PEARSON **wi**
Studium wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld



Die Auswirkungen einer Steuer oder Subvention

Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von
Wettbewerbsmärkten

71

Die Last einer Steuer (oder der Vorteil einer Subvention) entfällt zum Teil auf den Konsumenten und zum Teil auf den Produzenten.

Betrachten wir eine Stücksteuer. Dabei handelt es sich um eine Steuer in Höhe eines bestimmten Geldbetrages *pro verkaufte Einheit*.



Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

© Pearson Studium 2009

Die Inzidenz einer Stücksteuer



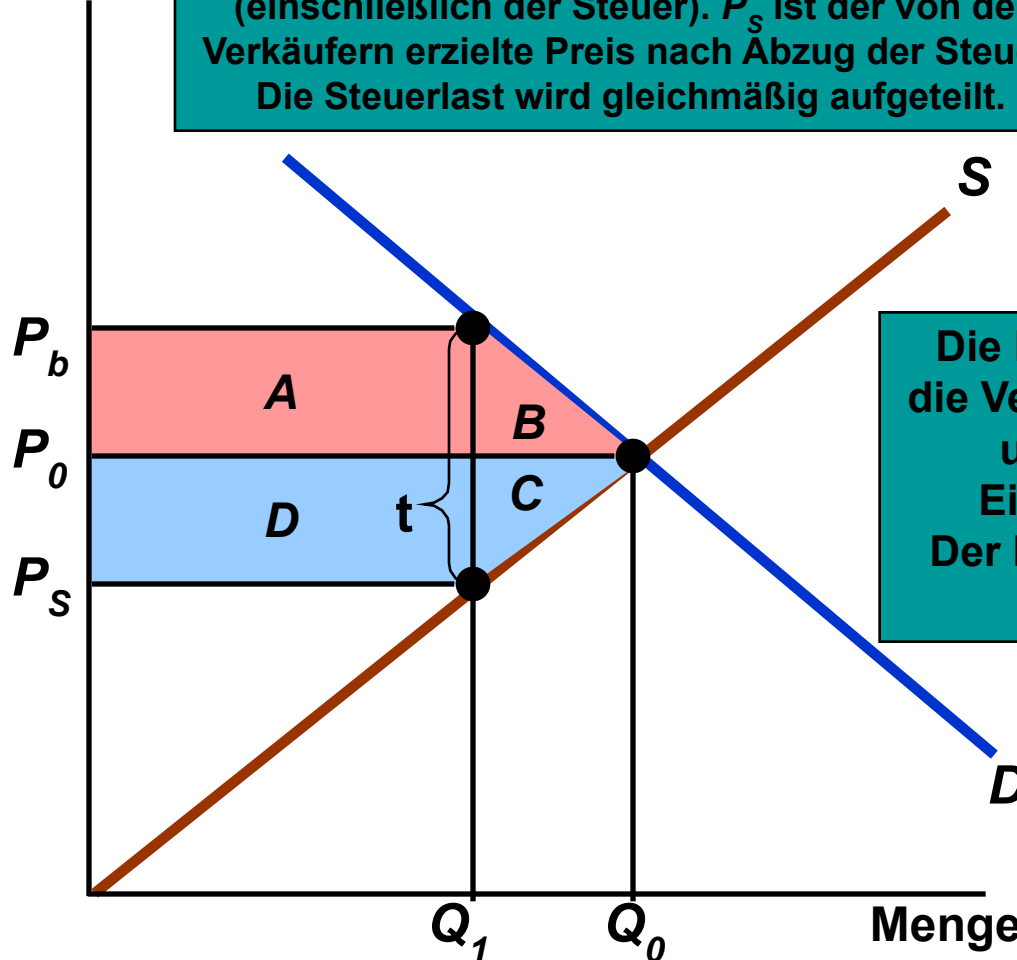
Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

72

Preis



PEARSON **wi**
Studium wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld



Die Inzidenz einer Stücksteuer

Nach der Erhebung der Steuer müssen vier Bedingungen erfüllt sein:

1) Die verkaufte Menge und P_b müssen auf der Nachfragekurve liegen:

$$Q^D = Q^D(P_b)$$

2) Die verkaufte Menge und P_s müssen auf der Angebotskurve liegen:

$$Q^S = Q^S(P_s)$$



Die Inzidenz einer Stücksteuer

Kapitel 9
Die Analyse von
Wettbewerbsmärkten

74

Nach der Erhebung der Steuer müssen vier Bedingungen erfüllt sein:

$$3) \quad Q^D = Q^S$$

$$4) \quad P_b - P_s = \textit{Steuer}$$

PEARSON
Studium **wi**
wirtschaft

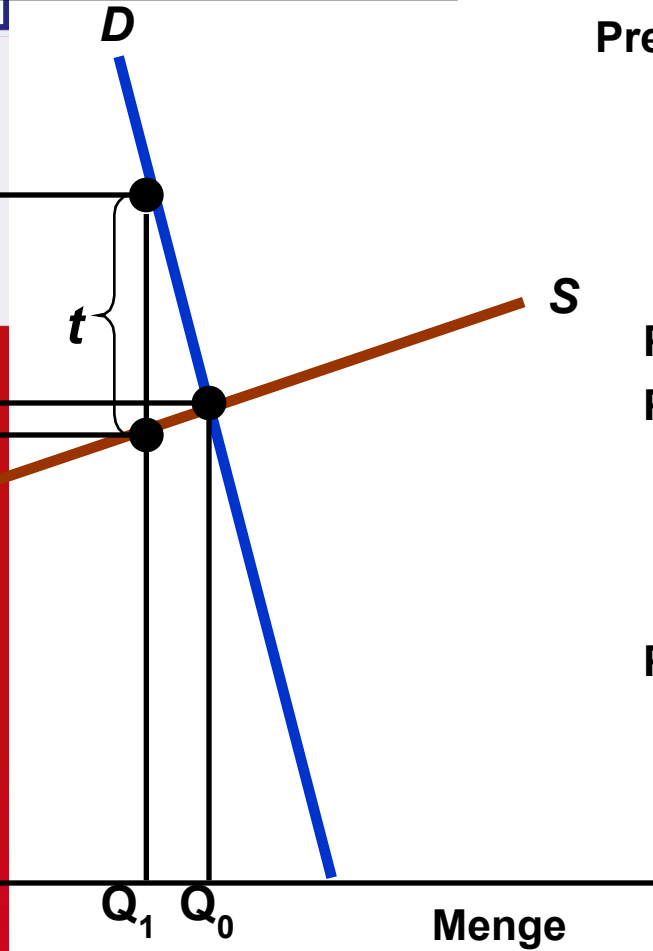
Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

Die Abhängigkeit der Auswirkungen einer Steuer von den Elastizitäten des Angebots und der Nachfrage

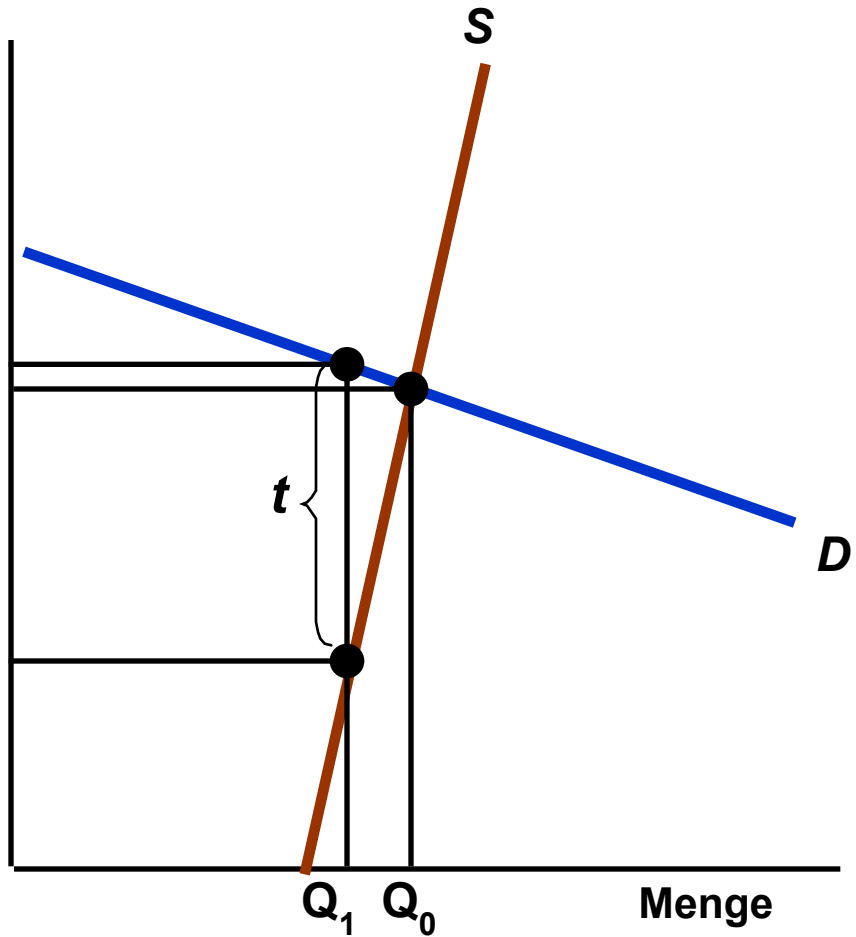
Last bei Käufer

Mikroökonomie
Kapitel 9
Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

75



Last bei Verkäufer





Die Auswirkungen einer Steuer oder Subvention

Überwälzungsanteil

- $E_S / (E_S - E_d)$
- Beispielsweise ist, wenn die Nachfrage vollkommen unelastisch ist ($E_d = 0$), der Überwälzungsanteil gleich 1, und die gesamte Steuer wird vom Konsumenten getragen.

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

76



Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld



Die Auswirkungen einer Steuer oder Subvention

Eine *Subvention* kann auf sehr ähnliche Art wie eine Steuer analysiert werden.

Sie kann als negative Steuer behandelt werden.

Der Preis des Verkäufers übersteigt den Preis des Käufers.

Kapitel 9

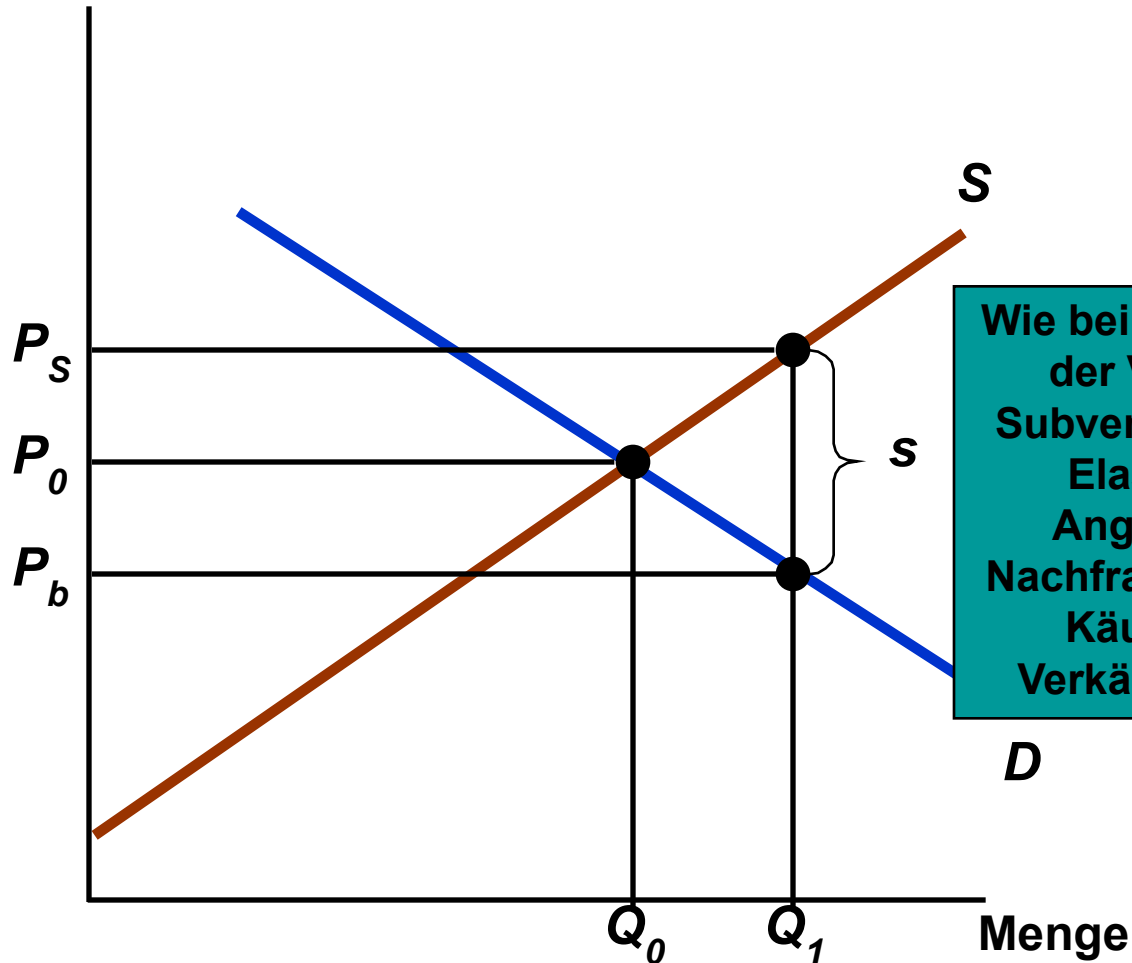
Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

77



Eine Subvention

Preis



Wie bei einer Steuer wird der Vorteil aus der Subvention je nach den Elastizitäten des Angebots und der Nachfrage zwischen den Käufern und den Verkäufern aufgeteilt.

Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

78

PEARSON **wi**
Studium wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

© Pearson Studium 2009



Eine Subvention

Bei einer Subvention (s) liegt der Verkaufspreis P_b unterhalb des subventionierten Preises P_s , so dass gilt:

$$- s = P_s - P_b$$

Kapitel 9

Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

79



Eine Subvention

Der Vorteil der Subvention hängt von E_d/E_s ab.

- Ist das Verhältnis gering, fließt ein Großteil des Vorteils dem Konsumenten zu.
- Ist das Verhältnis groß, fließt der Großteil des Vorteils dem Produzenten zu.

Kapitel 9

Die Analyse von
Wettbewerbsmärkten

80



Eine Benzinststeuer

Messung der Auswirkungen einer Benzinststeuer in Höhe von 50 Cent

- mittelfristige E_p der Nachfrage = -0,5
 $Q^D = 150 - 50P$
- E_p des Angebots = 0,4
 $Q^S = 60 + 40P$
- $Q^S = Q^D$ bei \$1 und 100 Milliarden Gallonen pro Jahr (MdG/J)

Kapitel 9

Die Analyse von
Wettbewerbsmärkten

81

PEARSON **wi**
Studium wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

© Pearson Studium 2009



Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von
Wettbewerbsmärkten

82

Eine Benzinststeuer

Bei einer Steuer in Höhe von 50 Cent

- $Q_D = 150 - 50P_b = 60 + 40P_S = Q_S$
- $150 - 50(P_S + 0,50) = 60 + 40P_S$
- $P_S = 0,72$
- $P_b = 0,5 + P_S$
- $P_b = \$1,22$

PEARSON
Studium **wi**
wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

© Pearson Studium 2009



Eine Benzinststeuer

Mikroökonomie

Kapitel 9

Die Analyse von
Wettbewerbsmärkten

83

Bei einer Steuer in Höhe von 50 Cent

- $Q = 150 - (50)(1,22) = 89 \text{ MdG/J}$
- Q sinkt um 11%.

PEARSON
Studium **wi**
wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

© Pearson Studium 2009

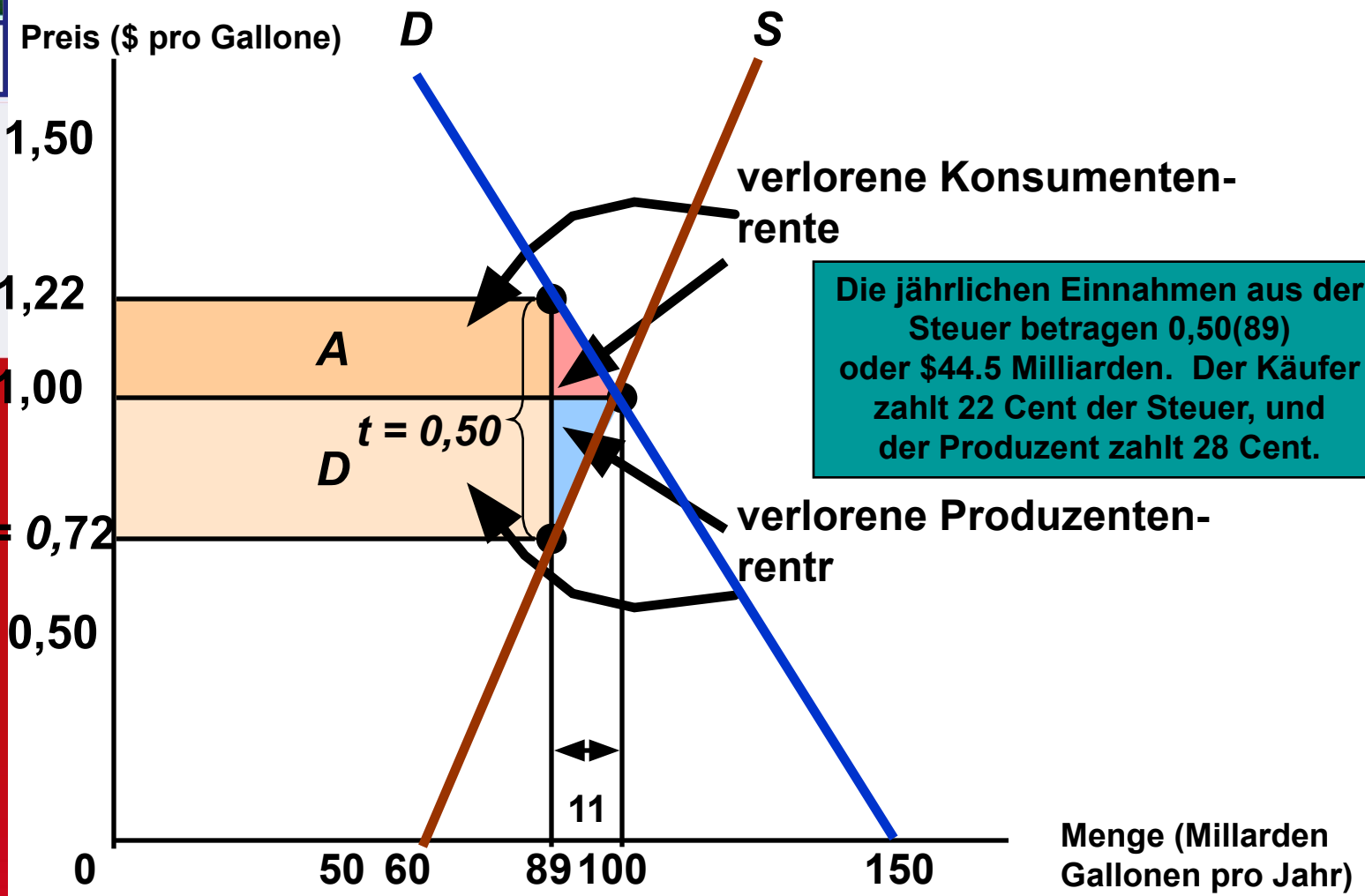


$P_b = 1,22$

$P_0 = 1,00$

$P_s = 0,72$

Die Auswirkungen einer Benzinsteuern in Höhe von 50 Cent



Die Auswirkungen einer Benzinsteuer in Höhe von 50 Cent



Mikroökonomie

Kapitel 9

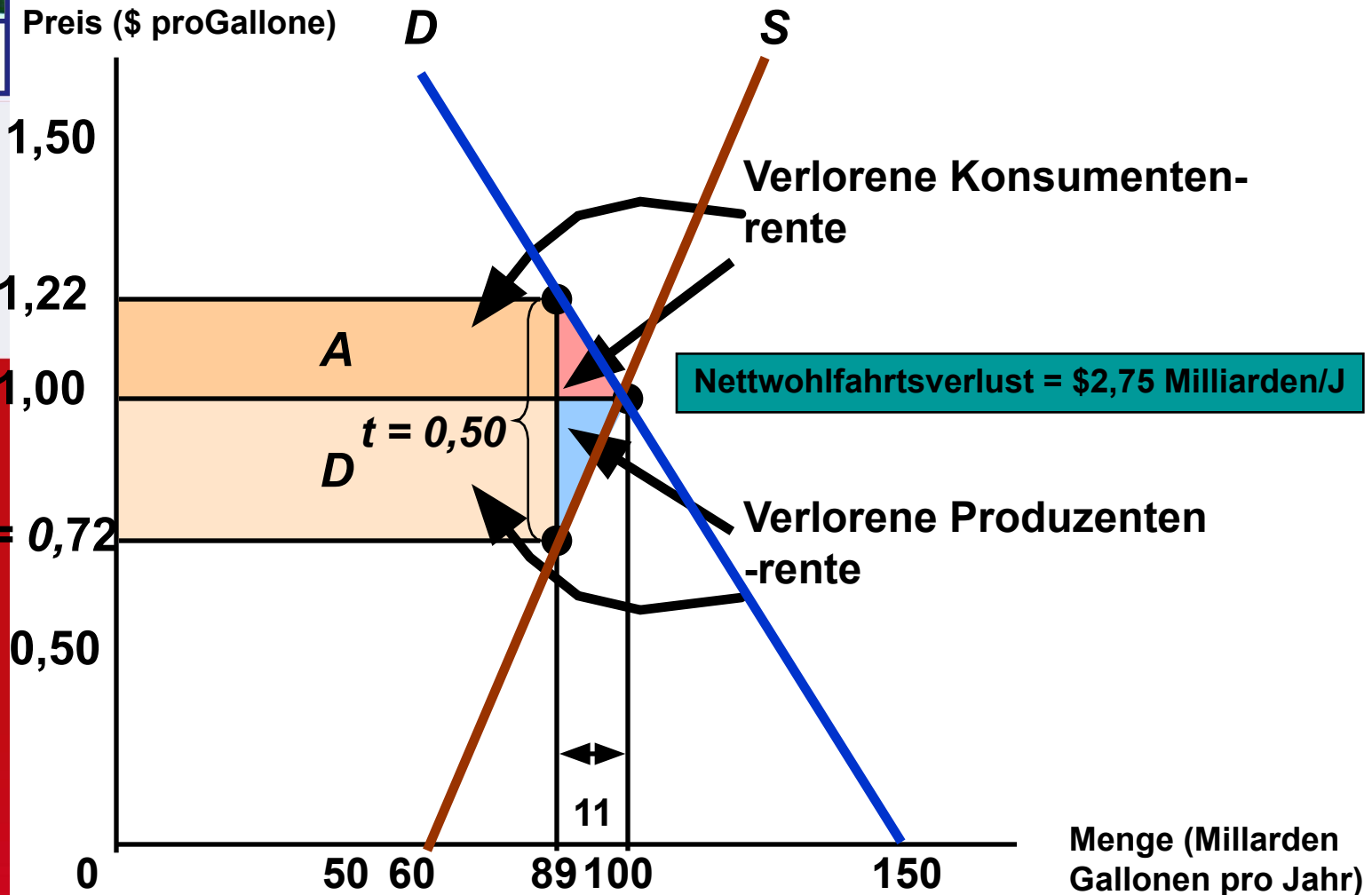
Die Analyse von Wettbewerbsmärkten

85

$$P_b = 1,22$$

$$P_0 = 1,00$$

$$P_s = 0,72$$





Zusammenfassung

Kapitel 9

Die Analyse von
Wettbewerbsmärkten

86

Einfache Modelle von Angebot und Nachfrage können zur Analyse einer großen Vielzahl staatlicher Politiken eingesetzt werden.

In jedem Fall werden die Konsumenten- und die Produzentenrente eingesetzt, um die Gewinne und Verluste für Produzenten und Konsumenten zu bewerten.

PEARSON **wi**
Studium wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld



Zusammenfassung

Erhebt der Staat eine Steuer oder gewährt eine Subvention, steigt bzw. sinkt der Preis gewöhnlich nicht um den vollen Betrag der Steuer bzw. Subvention.

Staatliche Eingriffe führen im Allgemeinen zu einem Nettwohlfahrtsverlust.

Kapitel 9

Die Analyse von
Wettbewerbsmärkten

87

PEARSON
Studium **wi**
wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

© Pearson Studium 2009



Zusammenfassung

**Staatliche Eingriffe auf einem
Wettbewerbsmarkt sind nicht immer
schlecht.**

Kapitel 9

Die Analyse von
Wettbewerbsmärkten

88

PEARSON **wi**
Studium wirtschaft

Autoren: Robert S. Pindyck
Daniel L. Rubinfeld

© Pearson Studium 2009